



Foto © SMW-MEDIA, Einfahrt nach Ferlach

Termine des Karawanken-Classic Cups 2026



... Februar 2026 Rallye-Oldies am Gunzenberg



Das 1. C.A.R. Team Ferlach hat einen neuen (alten) Vorstand





## Vorwort des neuen Obmanns!

Liebe Klubmitglieder,  
Liebe Motorsportler und Freunde des 1. C.A.R. Teams Ferlach,

Leider haben sich bei unserer Generalversammlung am 28. November keine Mitglieder gefunden die die Verantwortung und Tradition unseres 1968 gegründeten Klubs übernehmen wollten; aber alle bedauerten es, wenn sich ein Verein wie das 1. C.A.R. Team, das einmalige, internationale Events wie das Autocross Hollenburg, die Karawanken-Rallye (bekannt als „Karawanken-Safari“), das Bergrennen St.Urban/Simonhöhe und zuletzt die Karawanken-Classic organisiert hatte, aufgelöst würde.

Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen zusammen mit Mark Strohecker die Leitung des ältesten und nach wie vor sehr aktiven Motorsportklubs zu übernehmen.

Dabei möchte ich mich bei allen Mitgliedern bedanken, die mir / uns diese Aufgabe zutrauten und für uns als neuer (alter) Vorstand stimmten.

Es wird nicht leicht sein sowohl bei den Mitgliedern, als auch bei den Teilnehmern und Sponsoren unserer Veranstaltungen das zuletzt etwas ramponierte Vertrauen zurück zu gewinnen und den Klub an ein geändertes Umfeld anzupassen.

Aber Mark und ich sind optimistisch unseren Klub wieder dorthin zu bringen wo er hin gehört ... frei nach einem bekannten Zitat:

**„Make CTF great again!“**



Foto: pixabay

Als unsere erste Aufgabe sehen Mark und ich es, die für 2026 geplanten Veranstaltungen terminlich und organisatorisch zu sichern. Dabei haben wir bereits breite Unterstützung erhalten und sind sicher, bei unseren Veranstaltungen 2026 das anerkannt gute Niveau, das unser Klub bei der Karawanken-Classic den Teilnehmern bieten konnte, auch bei den Veranstaltungen 2026 wieder zu erreichen.

Da neben diesen Vorbereitungsarbeiten für unsere Veranstaltungen noch zahlreiche andere Tätigkeiten für die Übernahme der Leitung unseres Klubs anstehen (Behörden, Homepage, Finanzen etc.) bitte ich Euch schon jetzt um Verständnis, dass es noch ein wenig dauern wird bis wir konkrete Pläne zur Verbesserung des Klublebens vorlegen können; dazu wollen wir Euch einbeziehen wenn es so weit ist.

In diesem Sinne wünscht Euch der neue CTF-Vorstand

**Ein Frohes Weihnachtsfest und schöne Feiertage**

Euer

*Figi* (Gerd Figura)







**Frohe Weihnachten**  
**Merry Christmas**  
**Feliz Navidad**  
**Vesel božic**  
**Buon Natale**  
**God Jul**  
**Sretan Božić**  
**Joyeux Noël**  
**Boldog Karácsonyt**  
**Vrolijk Kerstfeest**

**Wünscht Euch der neue Vorstand des**  
**1. C.A.R. Teams Ferlach**



FIGI's ROADBOOK		INHALT
Vorwort des neuen# -Obmanns	Seite 2	
Treffen der Kärntner Rallye-Oldies	Seite 3	
Generalversammlung 28.11.2025	Seite 4	
Karawanken-Classic-Cup	Seite 9	
Abschied von Klubmitglied Erich Koban	Seite 10	
„Blacky“ Schwarz, Boss GP bei Pirelli	Seite 12	
News von Bergrennen	Seite 15	
Der ARBÖ informiert	Seite 19	
WRC, Formel 1	Seite 16	
Die 10 teuersten Klassiker 2025	Seite 32	
Kunterbuntes aus der Presse	Seite 41	
7. Dezember 1941, U-Boot	Seite 44	
Cracy	Seite 46	
Terminkalender	Seite 47	

## ES GEHT IN DIE WINTER- / FEIERTAGS-PAUSE! ABER IM FEBRUAR WOLLEN WIR RICHTIG LOSLEGEN.

Damit es aber inzwischen nicht zu langweilig wird, möchten wir unsere Klubmitglieder, aber auch alle Motorsportfreunde der Siebziger- und Achtzigerjahre auf ein besonderes Treffen aufmerksam machen:

### **DIE KÄRNTNER RALLYE-OLDIES TREFFEN SICH AUF DER SP GUNZENBERG AM FREITAG, 06. FEBRUAR 2026 UM 12 UHR IM GASTHOF MARCHER**

Der mehrfache Autocross-Staatsmeister Walter Marcher und Rallye-Legende Erich Haberl organisieren diese, inzwischen bereits zur Tradition gewordene Treffen ehemaliger Rallye-Stars und Fans dieser glorreichen Zeit; einer Zeit in der sowohl die berühmt / berüchtigte Karawanken-Rallye (bekannt als „Karawanken-Safari“), als auch die Lavanttal-Rallye ihre ersten Auftritte hatten.

Der Gunzenberg war damals und auch später eine beliebte Sonderprüfung sowohl bei den Rallye-Teams als auch bei den Zuschauern, die damals scharenweise zu dieser SP pilgerten. Heute führt eine asphaltierte von St.Veit a.d.Glan hinauf zum Gasthof Marcher, die nicht nur durch eine schöne Gegend führt, sondern auch das Herz jedes Motorsport-Fans höher schlagen lässt.

Wir laden Euch daher schon jetzt ein, an diesem Treffen echter Motorsport-Fans teil zu nehmen. Aber **ACHTUNG** - wegen des großen Andrangs sind die Parkplätze vor dem Gasthof Marcher immer voll. Macht Euch also auf einen kleinen Fußmarsch bereit - aber der lohnt sich!

Autocross-Staatsmeister Walter Marcher lässt uns auch sicher wieder einen Blick in seinen Fuhrpark an sehenswerte Wettbewerbs-Porsche und Autocross-Fahrzeuge werfen.





# Außerordentliche Generalversammlung des 28.11.2025



Eigentlich war zu diesem Datum die alljährliche Weihnachtsfeier unseres Klubs angedacht. Doch die - unseres Klubs unwürdigen Vorkommnisse - hatten unseren Klubobmann Gustl Mostetschnig zum Rücktritt bewogen.

Doch damit nicht genug ... auch die restlichen Vorstandsmitglieder gaben ihren Rückzug bekannt. Damit wurden zwangsläufig Neuwahlen und eine Generalversammlung notwendig.



Mit einem kurzen Rechenschaftsbericht verabschiedete sich der alte Klubobmann. Er konnte dabei u.a. auf eine positive finanzielle Bilanz, geprüft und bestätigt durch die beiden Rechnungsprüfer Mag Günter Prosch und Mag. Anton K e s n a r , verweisen.



Für die Neuwahl eines Vorstands stellten sich der Gründer des 1. C.A.R. Teams Ferlach, D.Ing. Gerd Figura als Obmann und als Obmann-Stellvertreter D.Ing. Mark Strohecker zur Verfügung. Dieser Vorschlag wurde mit 1 Gegenstimme angenommen. Auch den dafür notwendigen Änderungen der Statuten (2 Enthaltungen), sowie Rückverlegung des Vereins-Sitzes nach Ferlach (einstimmig), wurde von den anwesenden Mitglieder ebenfalls zugestimmt.



In seiner Antrittsrede verwies der neue Klub-Obmann darauf, dass sowohl die Abwicklung guter Veranstaltungen, als auch die gemeinsame Freude am Motorsport wieder Vorrang haben müsse.



## Endlich Weihnachtsfeier!

Wesentlich entspannter ging es nach der, streckenweise recht turbulenten Generalversammlung zu.

Das war vor allem der ausgezeichneten Küche des Landgasthofs Plöschenberg zu verdanken, die uns wieder mit ihren Spezialitäten verwöhnte.

Endlich war Zeit für einen privaten Plausch nach dem offiziellen Teil der Generalversammlung!

Sehr erfreulich, dass wir nach sehr langer Zeit auch Mitglieder begrüßen konnten, die man sonst eher selten sieht. Besonders bei unserem „Obi“ Obiltschnig musste man zweimal hinsehen um ihn zu erkennen - Obi hatte nach schwerer Krankheit zwar 35 kg Gewicht, aber zum Glück weder seinen Humor, noch seinen Appetit verloren.

Wir hoffen natürlich auf noch viele weitere Weihnachtsfeiern unseres Klubs!





A herzliches Griaß Gott  
im Landgasthof Plöschenberg!

Unsare Empfehlungen aus da Küche ...

**Als Furspeis ...**

A echte große Rindssuppn am Tisch für olle  
mit Fridatn, Griebnockalan und Gemüse

\*\*\*

**Als Hauptspeis ...**

Schweinsbrot vom Schopf  
mit Sauerkraut und Knödelturm

Dos Schweinsschnitzale Wiens Od  
mit Erdäpfel-Endiviensalat

A holbs Bockhendl' mit an bunt'n

Hondgmochte Kasnudalan  
in Schnittlauchbutta mit an Salott

Kürbisnudalan  
auf Rotkraut mit Rauchkas

\*\*\*

Und den siaßn Obi  
...findets auf unsan

An guatn Appetit und an wun  
wünsch'n Eia

Familie Ralf & Andrea Niemetz & dos Plöschenberg-Team  
15. November 2024  
www.ploeschenberg.at




Der neu ernannte Vorstand  
wünscht allen Klub-Mitgliedern  
und Motorsportfreunden  
**Frohe  
Weihnachten!**





# ALS ES ZU WEIHNACHTEN NOCH SCHNEE GAB

Auf völlig apereen Straßen war es unseren Klubmitgliedern möglich zur Weihnachtsfeier im Landgsthau Plöschenberg, hoch über dem Drautal, zu fahren. In den Siebzigerjahren war diese Feier immer von den Fragen begleitet „Hoffentlich schneit's nicht“, „Sind die Straßen frei?“, „Muss man Ketten montieren?“

Es ist also Zeit sich wieder an diese Winterperiode zu erinnern, in der unser Klub noch Schikjöring-Veranstaltungen für Autos und Motorräder organisieren konnte:

- Als Schifahrer als „Anhängsel“ so schwerer zu bekommen waren wie heute Co-Piloten bei Classic-Veranstaltungen.
- Als man an der berühmigten CTF-Schnee-Bar nicht nur heißen Tee bekam.
- Als unser Klub noch Fahrlehrgänge auf Eis durchführte.

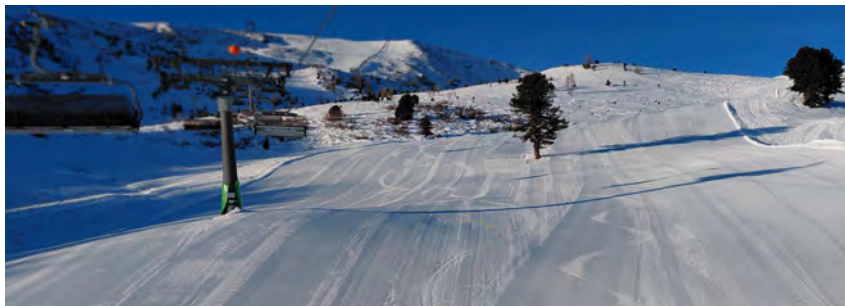


Als manche Motorsport-Karriere ihren Anfang nahm, wie z.B. bei unserem legendären Klubmitglied Hermann Waldy (Foto unten)



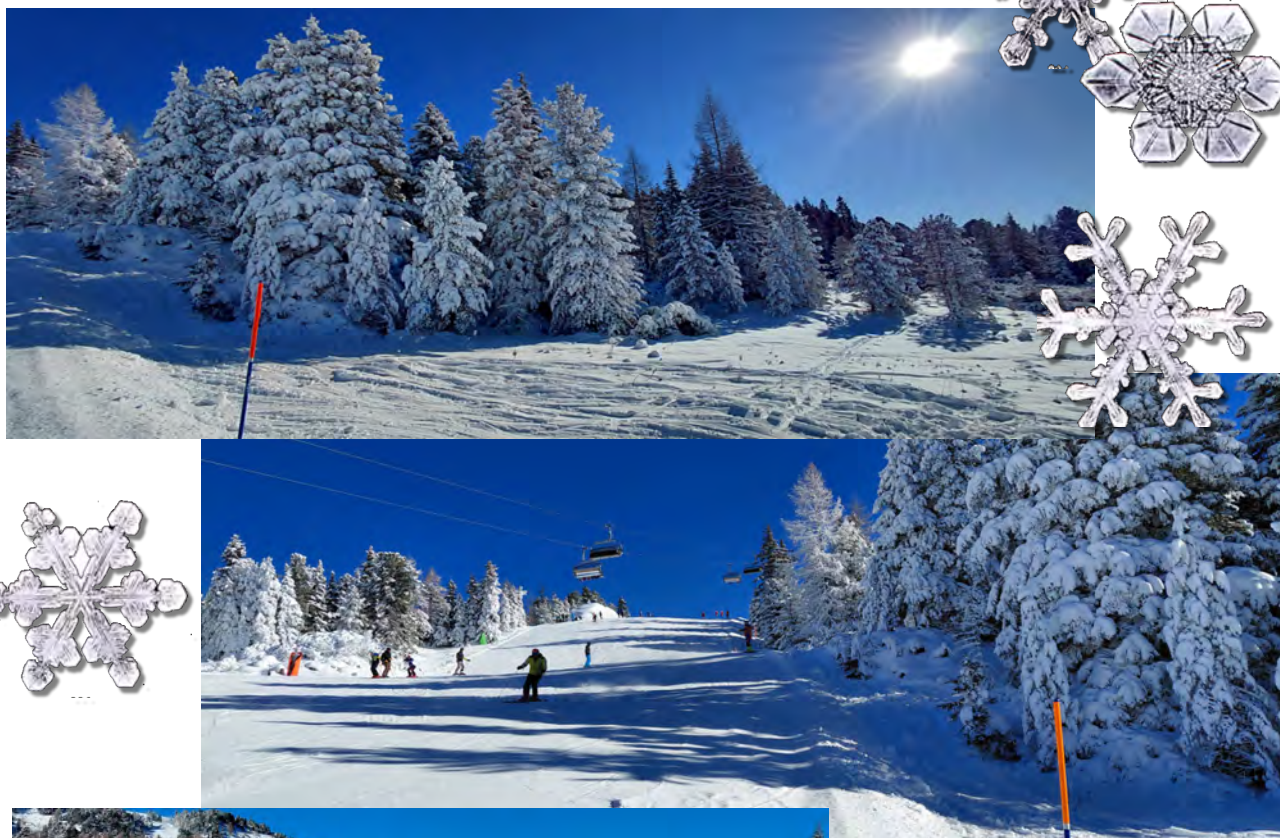


## ABER MAN FINDET NOCH SCHNEE



Schifahren ist aber in Kärnten nach wie vor möglich. Man muss halt nur etwas höher auf den Berg. Der ehemalige Personal-Chef der Karawanken-Classic, Dieter Jessenitschnig - relaxed im Schnee - schickte uns diese traumhaften Fotos.

Aufgenommen bei einem Schitag auf der Turracher-Höhe. Im Tal kein Schnee, dafür Nebel ... und Sonne pur auf den Bergen! Diese Postkarten-Fotos wollen wir Euch natürlich nicht vorenthalten.



Doch ACHTUNG - ab ca. 9 Uhr sieht es wieder ganz anders aus. Die Befürchtung, dass das Schifahren den Österreichern zu teuer ist, scheint zumindest auf diesem Bild widerlegt.





Auch heuer gibt es wieder den „Karawanken-Classic-Cup“, kurz „KCC“, nachdem dieser Wettbewerb heuer bei den Teilnehmern sehr gut angekommen ist. Der Veranstaltungsmodus der Organisatoren wie z.B. Teilnahme ohne extra Nenngeld, Berücksichtigung der Teilnehmer-Freundlichkeit der einzelnen Events durch einen Faktor, hat wesentlich dazu beigetragen und sogar dazu geführt, dass auch andere Organisatoren an dem Cup mitmachen wollten.



Am 19. Dezember sollten nun die letzten Termine und Aufgaben bei einem Meeting im Gasthof Schaidabauer in Ferlach klubintern abgestimmt werden. Für dieses Meeting hatte der neue Vorstand (Figura, Strohecker) sowohl die Organisatoren / Fahrleiter, als auch Fahrer eingeladen. Ziel war es Terminüberschneidungen - soweit als möglich - sowohl bei unseren Veranstaltungen, aber auch mit den anderen Events des „Karawanken-Classic-Cups“ zu vermeiden.

V.r.n.l.: Figura, Rom, Schelske, Uran, Mostetschnig

Seit 1. Dezember gab es in Klagenfurt nur am 8. Dezember Sonnenschein. Und so tate sich der Großteil der zum Meeting Eingeladenen bei dichtem Nebel zum „Schaidabauern“ hinauf; mit den, durch Weihnachts-Stress verhinderten Teilnehmern wurden schon vorab die wichtigsten Punkte abgestimmt so dass die Besprechungspunkte flott und effizient durchgezogen werden konnte (die gute und deftige Küche des „Schaidabauern“ wartete ja auch noch). Hier die aktuellen Ergebnisse:

#### **Classic-Shorttrack / CST**

Termin: 25.04.2026

Ort: St.Jakob i.R. / Kärnten

Das bisherige Reglement wird überarbeitet um noch mehr Spannung in den Wettbewerb zu bringen.

#### **Croatia Classic Marathon / CCM:**

Termin: 13.-14.06.2026

Ort: Sveta Nedelja / Zagreb, Kroatien

#### **SMS-Classic-Sprint / SMSCS**

Termin: 12. oder 26.09.2026

Ort: Ebenthal / Kärnten

#### **Adriatic Tour / AT**

Eine späte Verschiebung im heurigen Jahr, hatte zu Problemen bei danach folgenden Veranstaltungen geführt. Das muss 2026 vermieden werden; daher muss zuerst dieser Termin fixiert sein.

Termin: 26.09. oder 10.10.2026

Ort: Crikvenica / Kroatien

#### **Burgen-und Schlösser-Classic / BuS**

Termin: 10. oder 24.10.2026

Ort: Burg Hochosterwitz / Kärnten





## Das 1. C.A.R. Team Ferlach trauert!

Das 1. C.A.R. Team Ferlach trauert um eines seiner profiliertesten Mitglieder,

**Erich Koban**

23. Juni 1947 - 26. November 2025

Erich war seit über 55 Jahre eine tragende Säule in unserem Verein. Seine Begeisterung für den Motorsport führte ihn in den Vorstand unseres Klubs, wo er als Sportwart bei allen Veranstaltungen an vorderster Front tätig war.

Egal ob bei den Vorbereitungsarbeiten für unsere Veranstaltungen oder direkt an den Veranstaltungstagen - auf Erich war immer Verlass!

Als Starter bei den Autocrossläufen auf der Hollenburg sorgte er für einen präzisen Ablauf dieses Events. Das Bergrennen St.Urban/Simonhöhe wäre ohne sein

Zupacken nicht möglich gewesen; und bei der Karawanken-Classic trug er als Vorausfahrzeug mit seinem geliebten Porsche 911 zum internationale Ruf dieser Oldtimer-Veranstaltung bei.

Wir werden seine offene, herzliche Art und seinen tatkräftigen Einsatz bei allen unserer Veranstaltungen unendlich vermissen. Wir verlieren mit Erich nicht nur ein engagiertes Klub- und Ex-Vorstands-Mitglied sondern einen wahren und aufrichtigen Freund.



Nicht nur der Klub-Vorstand und das Organisations-Team der Karawanken-Classic werden sein Andenken in Ehren halten.

Im Namen aller Mitglieder und des Vorstands sprechen wir allen Angehörigen, die uns - so wie Erich - immer unterstützt haben, unser aufrichtiges Beileid aus





## Der Ex-Vorstand des 1.C.A.R. Teams Ferlach traf sich zur Verabschiedung von Erich Koban



Ex-Vorstand / Organisations-Team der Karawanken-Classic  
V.l.n.r.: Rom Hugo, Jessenitschnig Dieter, Pirtscher Harald, Figura Gerd,  
Bucher Henny, Kölz Atschi

**Normaler weise sind die Treffen des ehemaligen Klub-Vorstands / Organisations-Teams der Karawanken-Classic ein netter und fröhlicher Anlass sich an frühere Zeiten und Begebenheiten zurück zu erinnern.**

Am Freitag, 5.Dezember 2025 war dazu kein Anlass, denn wir mussten unser Ex-Vorstands-Mitglied Erich Koban in der Filialkirche Krumpendorf / Pirk verabschieden, s. vorige Seite.

Von einem Schlaganfall hat sich Erich nicht mehr erholt und ist nach langem Leiden verstorben.

Es war sicherlich in seinem Sinne, dass wir uns nach der Verabschiedung an Erich und seine Arbeit für den Klub - s. Fotos unten - auch mit teilweise heiteren Geschichten erinnerten. Dass wir dabei auf das wahrscheinlich einzige Foto stießen, das Ex-Obmann Hugo bei manueller Arbeit zeigt, war wohl reiner Zufall (u.r. Hugo trägt einen Reifen).



Foto Kirche Pirk: Wikimedia commons Johann Jaritz (Foto bearbeitet)







## Klubmitglied Harald „Blacky“ Schwarz kündigt Rückzug vom Motorsport an ... ... und ist doch wieder dabei!

Fotos © SMW-MEDIA / Angelo Poletto

Bei einem unserer letzten Klubabende kündigte unser Klubmitglied „Blacky“ Schwarz seinen Rückzug aus dem Motorsportgeschehen, im Besonderen aus den „BOSS GP Racing Series“ an.

Nun wird bekanntlich alles nicht so heiß gegessen wie es gekocht wird. Und daher können wir - und darüber ist die DRIFT-Redaktion sehr erfreut - frei nach dem verstorbenen Landeshauptmann Jörg Haider, berichten:

**Bin schon weg ... Bin schon wieder da!**

Blacky, selbst erfolgreicher Motorsportler, Motorsport-Manager und Globetrotter, betreibt in St. Margarethen im Rosental/Kärnten einen Reitstall auf rein privater Basis als Hobby, denn „wir werden alle nicht jünger.“

Allerdings schreibt der PS-Flüsterer, der mit Größen des Motorsports bestens vernetzt war (s. Foto unten) bzw. noch ist, schon seit längerer Zeit an einer Biografie über sein bewegtes Leben. Er bemerkt dazu allerdings leicht ironisch: „Ob diese Bio jemals fertig werden wird, kann ich nicht sagen, denn im Laufe der Zeit haben sich hunderte Stichworte angesammelt.“



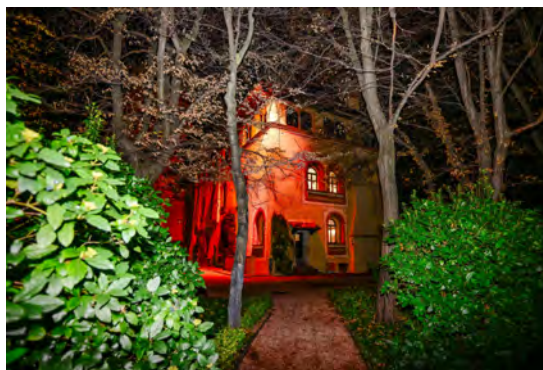
„Blacky“, 2. v.l. mit Dr. Helmut Marko und Franz Klammer

und Gerhard Berger sowie der Autorennfahrerin und Miss Austria 1983 Mercedes Sternitz

Nun hat uns der „Ex-Manager“ mit diesem Bericht von der Sieger-Ehrung der BOSS GP Series überrascht:

„Am Samstag, 22. November 2025 fand die traditionelle Champions-Night der BOSS GP Racing Series statt. Diesmal jedoch nicht wie in den Jahren zuvor irgendwo in den österreichischen Alpen, sondern an einem ganz besonderen Ort in Italien. Die Sieger und Platzierten wurden diesmal nach Mailand ins PIRELLI Hauptquartier geladen, dem wunderbar im firmeneigenen Park gelegenen, historischem Gebäude „Bicocca degli Arcimboldi“, und dort geehrt.“

Erst einmal zuvor hatte der Lieferant des schwarzen Goldes vor einigen Jahren die Tore im Auditorium des Reifenherstellers für so eine Feierlichkeit geöffnet, nämlich für die Teams der Formel 1. Somit war es für die BOSS GP Racing Serie so etwas wie ein Ritterschlag dass sie ebenfalls dorthin eingeladen wurde.





*PIRELLI ist seit 10 Jahren auch der exklusive Reifenpartner der BOSS GP, schnellsten Rennserie Europas.*

Bevor die Gewinner der BOSS GP 2025 ihre Trophäen überreicht bekamen, gab es für die Piloten und Teammitglieder eine Führung in die sonst streng geheimen Abteilungen für Forschung, Test und Entwicklung von PIRELLI. In diesen Bereichen war fotografieren strengstens verboten. Lediglich im Fondazione Pirelli, dem hauseigenen Museum, durften dann die Kameras und Smartphones wieder hervorgeholt und aktiviert werden.

Dort konnte dann auch in die Analen des Archivs von PIRELLI Einsicht genommen und viel über die Entstehung der Gummiwarenfabrik PIRELLI im Jahr 1872 und dessen Veränderungen bis zum heutigen Tag, in Erfahrung gebracht werden.

Aus den Anfangsjahren im Motorsport: PIRELLI-Hochgeschwindigkeitsreifen, montiert auf eine Holzfelge.  
Darunter: Regenreifen (Full Wet) für 2026

Auch die Reifen der Formel 1 für die Saison 2026 sowie die verschiedenen Varianten von Slicks und Regenreifen für die kommende F1-Saison, die vor dem Zugang zur Test- und Entwicklungsabteilung ausgestellt waren, durften im Bild festgehalten werden.

Abgerundet wurde die Feier der BOSS GP bei PIRELLI in Mailand mit einem festlichen Bankett in den Räumlichkeiten des, historischen Gebäudes „Bicocca degli Arcimboldi“.



### Die Sieger der BOSS GP 2025 BOSS GP F1 Class

- |  |     |                                   |
|--|-----|-----------------------------------|
| 1. Ulf Ehninger  | GER | ESBA Racing<br>Benetton B197      |
| (Foto: ESBA-Teammanager Jochen Ayasse in Vertretung für den verhinderten F1-Class-Sieger Ulf Ehninger) |     |                                   |
| 2. Ingo Gerstl   | AUT | Team Top Speed<br>Toro Rosso STR1 |
| 3. Thomas Jakoubek   | AUT | Team Top Speed<br>Lotus T127      |







### BOSS GP FORMULA Pro Class

- |                   |     |                                      |
|-------------------|-----|--------------------------------------|
| 1. Simone Colombo | ITA | MM Int. Motorsport<br>Dallara GP2/11 |
| 2. Marco Ghiotto  | ITA | Scuderia Palladio<br>Dallara GP2/11  |
| 3. Thomas Zeltner | SUI | Scuderia Palladio<br>Dallara GP2/11  |



Insgesamt holten sich 36 Piloten aus 8 Nationen in den fünf Klassen Punkte für die Gesamtwertung der BOSS GP 2025.

Nächstes Jahr werden auch wieder 12 Rennen an sechs Wochenenden ausgetragen.

Diese 32. Saison der BOSS GP startet im Mai am Hockenheimring in Deutschland. Dann folgen Nürburgring (GER) im Juni und Anfang Juli in Magny-Cours (FRA). Ende Juli geht es nach Assen (NED) und Ende August ist Spielberg (AUT) am Kalender. Die beiden Finalrennen werden Anfang Oktober in Mugello (ITA) gefahren.



### BOSS GP Racing Series - Termine 2026

- 08-10 Mai [Hockenheimring \(GER\) - ADAC Hockenheim Historic](#)
- 12-14 Juni [Nürburgring \(GER\) - Nürburgring Classic](#)
- 03-05 Juli [Magny-Cours \(FRA\) - Racing Cup Magny-Cours](#)
- 31 Juli - 02 August [TT-Circuit Assen \(NED\) - The Racing Day Assen](#)
- 28-30 August [Red Bull Ring \(AUT\) - Red Bull Ring Classics](#)
- 02-04 Oktober [Mugello \(ITA\) - Gran Premio Storico d'Italia](#)



Na dann stoßen wir mit Harald Schwarz (1.v.l.) auf ein neues. erfolgreiches BOSS GP-Jahr an!





Die Saison ist gerade erst vorbei, da planen unsere erfolgreichen „Berglöwen“ schon ihre Einsätze für das kommende Jahr. Obwohl es heißt „nix ist fix!“ dürften die Ziele für die Bergrennen 2026 doch recht stark von den Einsätzen 2025 abweichen.



Stephan Ogris und sein Papa Gottfried werden sich 2025 wohl auf neuen Pfaden bewegen.

Ein Staatsmeistertitel und der zweimalige Gewinn des Bergpokals bei Stephan und der hervorragende 3. Platz beim Bergpokal 2025 für Gottfried, sind wohl der Grund dafür, dass sich das Vater-Sohn-Duo nach neuen Bergstrecken und Herausforderungen umsieht.

Mit dazu beigetragen hat wohl auch die Stichelei steirischer Berg-Racer wie „zu unserem Bergrallye-Pokal der AMF (Red. Austrian Motorsport Federation) traut's Ihr Euch eh nicht kommen!“

Zugegeben: Der Motorsport hat in der grünen Mark einen weit höheren Stellenwert als bei uns in Kärnten und wird auch von der Presse großartig unterstützt. In Kärnten ist eher das Gegenteil der Fall, außer es geht um die Formel 1.

Jedenfalls trägt der mediale Rummel in der grünen Mark dazu bei, dass sich nicht nur mehr Teilnehmer zu den Rennen anmelden, sondern dass auch die Zuschauerzahlen wesentlich höher sind als z.B. beim ehemaligen Bergrennen des 1. C.A.R. Teams Ferlach, dem Bergrennen St.Urban/Simonhöhe. Dieses und auch zwei Versuche durch andere Veranstalter danach, musste ja wegen zu geringem Zuschauerinteresse aufgegeben werden.

Jedenfalls planen die beiden Alfisti 2026 die Herausforderung anzunehmen. Vor allem die kurze Anreise zu den Rennen in der Steiermark spielte dabei eine Rolle. - Natürlich sind die beiden auch beim ersten EM-Lauf, dem Rechberg-Rennen am 25./26. April 2026, dabei.

Stephan auf seinem Diesel-Alfa oben, Gottfried unten







Auch für den zweimaligen Berg-Europameister Gerald Glinzner wird das Jahr 2026 eine Herausforderung. Wie erinnerlich hatte Gerald bei seinem Porsche 911 Carrera RS beim Rechberg-Rennen einen Motorschaden so dass er erst wieder am Ende der Saison 2025 erfolgreich in das Geschehen eingreifen konnte.

Da die Konkurrenz inzwischen weiter aufgerüstet hat, wird auch der Fischerwirt aus Afritz am See mit einem überarbeiteten Motor starten, der in diesen Tagen eintreffen soll.

Gerald freut sich schon darauf wieder einmal richtig angasen zu können wobei als erste Testläufe Veranstaltungen des Berg rally Pokals der AMF geplant sind. Die ersten Veranstaltungen wären:

- 22. März                      Berg rallye Lödersdorf / Stmk
- 06. April                    Berg rallye St. Andrä-Höchst/Demmerkogel
- 19. April                    Berg rallye Übersbach /Stmk

Und dann ist da noch eine offene Rechnung die beglichen werden muss - das Rechberg-Rennen; der erste Lauf der Berg-Europameisterschaft 2026. Nach diesem Rennen wird Gerald entscheiden ob er versuchen wird sich neuerlich den Titel eines Berg-Europameisters zu holen.



2026 stehen 10 EM-Events auf dem Programm, wobei das Rechbergrennen Ende April den Saisonauftakt zu dieser Traditionsmeisterschaft bilden wird. Hier wird die „Creme de la Creme“ der internationalen Bergrennszene erstmals um Siege und Punkte für die neue Saison kämpfen. Danach müsste es für Gerald nach Spanien und eine Woche danach weiter nach Portugal gehen, s. FIA-Terminplan.

## FIA EUROPEAN HILL CLIMB CHAMPIONSHIP 2026 CALENDAR



Das 1. C.A.R. Team Ferlach wünscht seine drei Piloten viel Erfolg für die kommende Saison.

Und an unsere Klubmitglieder und Motorsportfreunde richten wir die Frage, ob Interesse am Besuch eines der Rennen zum Berg rallye-Pokal in der nahen Steiermark besteht um unsere Piloten anzufeuern?

Infos an: [info@carteamferlach.at](mailto:info@carteamferlach.at)

25-26 APR		HILL CLIMB RECHBERG
09-10 MAY		SUBIDA AL FITO
16-17 MAY		45° RAMPA INTERNACIONAL DA FALPERRA
06-07 JUN		ECCE HOMO STERNBERK
13-14 JUN		27. INTERNATIONALES GLASBACHRENNEN
27-28 JUN		COPPA PAOLINO TEODORI
18-19 JUL		17. HILL CLIMB LIMANOWA
15-16 AUG		ST URSANNE – LES RANGIERS
29-30 AUG		GHD ILIRSKA BISTRICA
19-20 SEP		45. BUZETSKI DAN





Bild: ARBÖ / pixabay

**Auch im kommenden Jahr wird sich für Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer einiges ändern. Der Automobilklub ARBÖ gibt einen Überblick:**

### **ÄNDERUNG 1:**

#### **Neue CO<sub>2</sub>-Grenzwerte zur Berechnung der Normverbrauchsabgabe**

Die Normverbrauchsabgabe verteuert auch 2026 durch eine neue Formel zur Berechnung der Abgabe den Autokauf.

Die ab 1. Jänner 2026 gültige Berechnungsformel lautet:  
 $(\text{CO}_2\text{-Emissionswert in g/km} - 91 \text{ g}) : 5 = \text{NoVA-Steuersatz}$

Der Malus-Grenzwert für Pkw bleibt bei 155 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer. Hat ein Fahrzeug einen höheren CO<sub>2</sub> Ausstoß als 155g/km, erhöht sich die Steuer um 80 Euro je Gramm CO<sub>2</sub>/km.

Für Motorräder stellt sich die Berechnungsformel der Normverbrauchsabgabe ab 01.01.2026 dar wie folgt:

$(\text{CO}_2\text{-Emissionen in g/km} - 51 \text{ g}) : 4 = \text{Steuersatz}$

Im Gegensatz zu Personenkraftwagen beträgt der Höchststeuersatz weiterhin 30%.

### **ÄNDERUNG 2:**

#### **Autobahnvignette**

Die Nutzung der Autobahn wird im Jahr 2026 teurer.

Bis auf die 1-Tages-Vignette sind sämtliche Vignetten auch zum Kleben in der Farbe Rot erhältlich. Die Jahresvignette für das Jahr 2026 gilt seit 1.12.2025 und ist bis einschließlich 31.01.2027 gültig.

2026 ist übrigens das letzte Jahr, in dem eine Klebevignette angeboten wird. Ab 2027 wird es ausschließlich digitale Vignetten geben.

Neue Tarife für die Autobahnvignette 2026 für Pkw (bzw. alle zweispurigen Kfz bis 3,5t hzG):

- 1-Tages-Vignette: EUR 9,60,- (nur digital erhältlich)
- 10-Tages-Vignette: EUR 12,80,-
- 2-Monats-Vignette: EUR 32,00,-
- Jahresvignette: EUR 106,80,-

Neue Tarife für die Autobahnvignette 2026 für Motorräder (einspurige Kfz):

- 1-Tages-Vignette: EUR 3,80,- (nur digital erhältlich)
- 10-Tages-Vignette: EUR 5,10,-
- 2-Monats-Vignette: EUR 12,80,-
- Jahresvignette: EUR 42,70,-

### **ÄNDERUNG 3:**

#### **Förderung für Anschaffung von E-Mopeds und E-Motorrädern**

Die Ankaufsförderung von bis zu 1.800 Euro für Elektromopeds und Elektromotorräder der Klasse L1e und L3e läuft aus. Anträge können online noch bis 31.3.2026 unter [www.umweltfoederung.at](http://www.umweltfoederung.at) eingereicht werden.



**ÄNDERUNG 4:****Förderung für private E-Ladeinfrastruktur**

Private Ladeinfrastruktur wird im ersten Quartal 2026 noch mit bis zu 50% der umweltrelevanten Investitionskosten gefördert. Die Einreichung von Förderungsanträgen ist ausschließlich online möglich und kann in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Budgetmittel bis längstens 31.03.2026 vorgenommen werden.

**ÄNDERUNG 5:****Förderung für Anschaffung von E-Transporträdern und E-Falträdern**

Bis spätestens 27.2., 12 Uhr, können auf [www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at) noch Förderansuchen für die Anschaffung von E-Transporträdern und E-Falträdern eingereicht werden. Die Förderhöhe beträgt 500 Euro für Elektrofalträder und 900 Euro für elektro-Transporträder. Voraussetzung ist eine gültige ÖV-Jahresnetzkarte sowie eine Bestätigung, dass der Strom für die Ladung überwiegend aus erneuerbaren Energien gewonnen wird.

Weitere Informationen zur Antragsstellung und Information unter: [www.umweltfoerderung.at](http://www.umweltfoerderung.at).

**ÄNDERUNG 6:****Erhöhung des Pendlereuro**

Im Rahmen des Budgetbegleitgesetzes 2025 wird der Pendlereuro ab 01.01.2026 von 2 Euro auf 6 Euro pro km verdreifacht. Voraussetzung dafür ist der Anspruch auf das große oder kleine Pendlerpauschale.

Die Erhöhung dient als (Teil-)Kompensation für die Abschaffung des Klimabonus.

**ÄNDERUNG 7:****Einschränkung der NoVA-Rückvergütung beim Export**

Ab 1. Juli 2026 soll es eine NoVA-Rückvergütung beim Export nur mehr innerhalb von vier Jahren nach der Erstzulassung geben. Danach soll es grundsätzlich keine NoVA-Rückzahlung mehr geben.

**ÄNDERUNG 8:****Abgasnorm Euro 7 tritt in Kraft**

Am 29. November tritt die Abgasnorm Euro 7 in Kraft. Danach erhalten Fahrzeuge nur noch mit dieser Euronorm die Typengenehmigung. Für die Erstzulassung der Fahrzeuge gilt die Euro 7 ab 29. November 2027.

Wesentliche Änderung: Künftig wird auch der Reifen- und Bremsabrieb und die Haltbarkeit von Akkus bei E-Autos eingerechnet.

**ÄNDERUNG 9:**

Neben den bereits fixierten Änderungen für 2026 gibt es auch eine Reihe von Gesetzesentwürfen, die im Laufe des kommenden Jahres in Kraft treten sollen:

- **Kameraüberwachung:**  
Gemeinden sollen künftig leichter „Zonen mit Zufahrtsbeschränkung“ einrichten können (z.B. Schulstraßen, verkehrsberuhigte Wohngebiete) und über Kennzeichenerfassung kontrollieren. Die Kameraüberwachung für die Stadtzentren soll laut Begutachtungsentwurf am 1. Mai 2026 in Kraft treten.
- **Helmpflicht für E-Scooter und E-Bikes**  
Für die Nutzung von E-Scootern sollen ab 1. Mai klare Verhaltens- und Ausrüstungsvorschriften gelten: Keine Mitnahme von Personen oder Waren, eine Helmpflicht bis zum vollendeten 16. Lebensjahr, sowie die Pflicht zur Ausstattung mit Blinkern und einer Klingel. Zudem wird die Promillegrenze von 0,8 ‰ auf 0,5 ‰ gesenkt. Auch für E-Bike-Fahrende gilt künftig eine Helmpflicht für alle Fahrerinnen und Fahrer bis zum vollendeten 14. Lebensjahr.
- **Mopedähnliche“ Elektrofahrzeuge („E-Mopeds“)**  
Elektromopeds, die bisher als Fahrrad gelten, soll ab 1. Oktober die Benutzung des Radwegs untersagt werden. Denn diese Fahrzeuge gelten künftig nicht mehr als Fahrrad, sondern als Kraftfahrzeug. Dies geht auch mit einer Reihe weiterer Verpflichtungen einher: E-Mopeds benötigen künftig eine Zulassung und Versicherung, und die Benutzung ist nur mit einem Führerschein und Sturzhelm erlaubt.
- **Reform der Besitzstörungsklagen (Parkplatz-Abzocke)**  
Anwaltstarife bei Besitzstörungsklagen werden auf rund 100 € begrenzt (Sonderbemesungsgrundlage). Gerichtsgebühren werden gesenkt (z.B. 70 € bei Anerkenntnis in erster Verhandlung; 35 € bei Zurückziehung vor Zustellung) und Kfz-Besitzstörungsfälle können künftig bis zum OGH gehen. Das bisher war das explizit ausgeschlossen.





**Zum ersten Mal überhaupt kam die FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) nach Saudi-Arabien, mit dem spannendsten Finale der Saison 2025. Denn nicht weniger als 3 Teams, alle auf Toyota, ritterten vom 26. bis 29. November 2025 um die Krone des Rallye-Weltmeisters.**

Elfyn Evans mit 272 Punkten, Sébastien Ogier mit 269 und Kalle Rovanperä mit 248 Punkten lagen so knapp beisammen, dass sich noch jeder eine reelle Chance ausrechnen konnte, den begehrten Titel zu gewinnen.

Entsprechend zurückhaltend agierten die drei Titelaspiranten am Beginn der Rallye, denn ein Ausritt oder Reifenschaden konnte entscheidend im Titelkampf werden. - So fand sich das Trio nach einer Asphalt-SP am ersten Tag und einem Ritt durch die Schotterpisten nördlich von Jeddah am zweiten Tag, geschlossen auf den Rängen 7 bis 9. In Führung lag Adrien Fourmaux/Alexandre Coria mit dem Hyundai i20 N Rally1, gefolgt von Sami Pajari/Marko Salminen auf Toyota GR YARIS Rally1 mit einem Rückstand von 6.0 Sekunden.

Auch am dritten Rallye-Tag lagen die drei Titel-Aspiranten eng beisammen auf den Plätzen 5, 6 und 8, wobei Kalle Rovanperä und Sebastian Ogier nur durch 0,2 Sekunden getrennt waren. Evans lag wegen eines Reifenschadens bereits 2 Min 40 Sek hinter Rovanperä.

Die Führung hatte aber inzwischen Mārtiņš Sesks auf Ford Puma Rally1 vor Thierry Neuville (Hyundai) übernommen, nachdem der bis dahin führende Fourmaux eine Zeitstrafe erhalten hatte.

**Also Halali zum ultimativen Showdown am letzten Tag der Rallye.**

Rovanperä, der in der Fahrer-WM punktemäßig hinter seinen Konkurrenten lag hatte einen Reifenschaden und schied daher schon früh aus dem Titelkampf aus.

Blieben also nur mehr Elfyn Evans und Sébastien Ogier übrig. Nach dem Zwischenstand des letzten Tages der Rallye Saudi-Arabia lag Ogier vor Evans und hatte damit 2 Punkte vom Punktevorsprung seines Konkurrenten abgeknabbert; die beiden Titelanwärter waren also nur um 1 Punkt voneinander getrennt. Die Entscheidung musste also auf der allerletzten Sonderprüfung, der Power Stage fallen:

Obwohl Evans sich bei seiner Fahrt mit einem Vorsprung von 7,2 Sekunden die vorläufige Bestzeit sicherte, gelang es dem dahinter startenden Ogier noch eins drauf zu setzen und diese Zeit nochmals um 0,8 Sekunden zu unterbieten.





Hyundai Motorsport feierte bei der Rallye Saudi-Arabien nach einer eher frustrierenden Saison, endlich wieder einen Doppelsieg. - Thierry Neuville und Martijn Wydaeghe fuhren auf den ersten Platz. Die Teamkollegen Adrien Fourmaux und Alexandre Coria belegten den zweiten Platz und krönten damit ihr Debütjahr im Team.



#### FINAL CLASSIFICATION, RALLY SAUDI ARABIA

1. Thierry Neuville/Martijn Wydaeghe	Hyundai i20 N Rally1	
2. Adrien Fourmaux/Alexandre Coria	Hyundai i20 N Rally1	+54.7s
3. Sébastien Ogier/Vincent Landais	Toyota GR YARIS Rally1	+1m03.3s
4. Sami Pajari/Marko Salminen	Toyota GR YARIS Rally1	+1m51.7s
5. Takamoto Katsuta/Aaron Johnston	Toyota GR YARIS Rally1	+1m59.9s
6. Elfyn Evans/Scott Martin	Toyota GR YARIS Rally1	+3m43.9s
7. Kalle Rovanperä/Jonne Halttunen	Toyota GR YARIS Rally1	+5m31.5s
8. Grégoire Munster/Louis Louka	Ford Puma Rally1	+7m07.2s
9. Josh McErlean/Eoin Treacy	Ford Puma Rally1	+8m30.5s
10. Oliver Solberg/Elliott Edmondson	Toyota GR Yaris Rally2	+10m00.6s



#### 2025 FIA World Rally Championship für Fahrer nach 14 Bewerben (Endstand):

1. Sébastien Ogier	293 points
2. Elfyn Evans	289
3. Kalle Rovanperä	256
4. Ott Tänak	216
5. Thierry Neuville	194
6. Takamoto Katsuta	122



#### 2025 FIA World Rally Championship für Hersteller nach 14 Bewerben (Endstand):

1. TOYOTA GAZOO Racing World Rally Team	735 points
2. Hyundai Shell Mobis World Rally Team	511
3. M-Sport Ford World Rally Team	205







FORMULA 1 ETIHAD AIRWAYS  
ABU DHABI GRAND PRIX 2025  
YAS ISLAND 04-06 DECEMBER

## Grand Prix Abu Dhabi, 7.12.2025: Verstappen siegt - Norris ist Weltmeister

Fotos: redbullcontentpool / mclaren media /

Ein Finale wie es sich die Formel 1-Fans wünschten. Zum ersten Mal seit 15 Jahren war die Formel 1 mit drei Titelkandidaten ins letzte Saisonrennen gegangen. Die besten Karten hatte Lando Norris: Der McLaren-Pilot hatte zwölf Punkte Vorsprung auf Verstappen und 16 auf seinen Teamkollegen Oscar Piastri – und benötigte lediglich einen Podestplatz, um sicher Weltmeister zu werden.

Doch das ist leichter gesagt als getan, Verstappen hatte seit dem Sommer eine furiose Aufholjagd gezeigt. Ein Crash, ein strategischer Patzer, ein technischer Defekt hätten genügt, um Verstappen den fünften WM-Titel zu verschaffen... wenn dieser siegt.

Max Verstappen machte am Sonntag beim Grand Prix von Abu Dhabi das, was er tun musste um nach seiner brillanten Punkte-Aufholjagd doch noch den WM-Titel zu holen ... Er holte sich überlegen den Sieg und wurde mit acht Saison-Siegen erfolgreichster Pilot, verpasste jedoch seinen fünften FIA-Formel-1-Weltmeistertitel um zwei Punkte, da Lando Norris (7 Saison-Siege) auf McLaren nach einer klugen Fahrt mit dem dritten Platz seinen ersten Titel holte.

In einem eher unspektakulären Rennen startete der Niederländer von der Pole Position und fuhr ein kontrolliertes, souveränes Rennen, um den Engländer Norris unter Druck zu setzen, der früh von seinem australischen Teamkollegen Oscar Piastri überholt wurde, so dass alle drei Fahrer nach 58 Runden auch in dieser Reihenfolge ins Ziel kamen.

Dazu Max Verstappen:

*„Ich bin sehr stolz auf das gesamte Team und die unglaubliche Wende, die wir geschafft haben. Wir haben nie aufgegeben und immer daran geglaubt, dass wir das Blatt wenden können, und haben nie aufgehört, es zu versuchen. Die Wende in der zweiten Saisonhälfte war unglaublich und es ist ziemlich verrückt, dass wir das geschafft und so viel überwunden haben. Der heutige Tag hat viel Spaß gemacht, vor allem weil wir das Rennen so dominant gewonnen haben. Obwohl es schmerzlich ist, die Meisterschaft um zwei Punkte zu verpassen, lagen wir in Zandvoort noch über 100 Punkte zurück, ist es großartig, was wir erreicht haben.“*



2. Sieger: Max Verstappen, GP-Sieger, oben / Lando Norris, Weltmeister



**Ergebnis Grand Prix Abu Dhabi:**

Platz	Fahrer	Team	Rückstand
1.	Max Verstappen	Red Bull	
2.	Oscar Piastri	McLaren	+12.594
3.	Lando Norris	McLaren	+16.572
4.	Charles Leclerc	Ferrari	+23.279
5.	George Russell	Mercedes	+48.563
6.	Fernando Alonso	Aston Martin	+67.562



V.l.n.r.: Norris, Verstappen, Piastri



Der neue Weltmeister Lando Norris:

*"Es gibt nicht viele Menschen auf der Welt, nicht viele Menschen in der Formel 1, die das erleben, was ich in dieser und in diesem Jahr erlebt habe. Ich freue mich mehr für alle als für mich, aber ich bin wahnsinnig glücklich. Das ist ziemlich surreal! Ich habe davon sehr, sehr lange geträumt – das tut jeder. In einer Saison wie dieser gibt es viele Höhen, viele Tiefen, aber das alles spielt keine Rolle, solange man als Sieger hervorgeht."*



Wie viele Leute im McLaren Team arbeiten, zeigt dieses Foto von der Siegesfeier im Werk in Woking, England. Nach dem ersten Sieg in der Formel 1 beim Großen Preis von Belgien im Jahr 1968 hat McLaren 203 GP-Siege errungen, 13 Fahrer-Weltmeisterschaften und 10 Konstrukteurs-Weltmeisterschaften.



## ÜBERRASCHENDES AUS: HELMUT MARKO VERLÄSST RED BULL AUF EIGENEN WUNSCH



Fotos: redbullcontentpool

**Nach über 20 Jahren als Motorsportchef von Red Bull hat sich Helmut Marko dazu entschieden, sein Engagement mit Ende des Jahres 2025 zu beenden. Der 82-Jährige war einer der wichtigsten Architekten der Red Bull-Ära in der Formel1 sowie auch Leiter des Red Bull Junior Programms.**

Dr. Helmut Marko hat in über 20 Jahren maßgebliche Verdienste für das Team Red Bull Racing und die gesamte Motorsportfamilie erworben. Er war maßgeblich an allen entscheidenden Weichenstellungen beteiligt, die Red Bull Racing zu dem gemacht haben, was es heute ist - ein mehrfacher Weltmeister und eine feste Größe im internationalen Motorsport.

Sein Gespür für außergewöhnliche Talente hat nicht nur den Nachwuchsbereich geprägt, sondern die gesamte Formel 1. Namen wie Sebastian Vettel und Max Verstappen stehen stellvertretend für die vielen Fahrer, die unter seiner Führung entdeckt, gefördert und bis an die Weltspitze begleitet wurden. Seine Leidenschaft, sein Mut zu klaren Entscheidungen und sein unverwechselbarer Blick für Potenziale werden unvergesslich bleiben .

Dazu Helmut Marko, Red Bull Motorsportchef:  
*„Ich bin nun seit sechs Jahrzehnten im Motorsport tätig, und die vergangenen mehr als zwanzig Jahre bei Red Bull waren eine außergewöhnliche und äußerst erfolgreiche Reise. Es war eine wunderbare Zeit, die ich mitgestalten und mit so vielen talentierten Menschen teilen durfte. Alles, was wir gemeinsam aufgebaut und erreicht haben, erfüllt mich mit Stolz.“*



*Das knappe Verpassen der Weltmeisterschaft in dieser Saison hat mich sehr bewegt und mir klar gemacht, dass für mich persönlich nun der richtige Moment gekommen ist, dieses sehr lange, intensive und erfolgreiche Kapitel zu beenden.*

*Ich wünsche dem gesamten Team weiterhin viel Erfolg und bin überzeugt, dass sie auch im nächsten Jahr wieder um beide Weltmeistertitel kämpfen werden.“*



Der Abgang von Helmut Marko öffnet zahlreichen Spekulationen Tür und Tor. Sein bekannt enges Verhältnis zum vierfachen Weltmeister Max Verstappen weckt bei anderen Teams die Hoffnung, dass auch Max Red Bull verlässt und zu einem anderen Team wechselt; Mercedes, das nach dem Wechsel von Lewis Hamilton zu Ferrari, Verstappen mit offenen Armen empfangen hätte, wäre dazu sicherlich wieder bereit.

Andere Spekulationen sehen den 82-Jährigen sogar in der Rolle die Niki Lauda bei Mercedes inne hatte; das könnte für Verstappen dann ein zusätzlicher Anreiz für einen Team-Wechsel sein. Allerdings war da Verhältnis zu Mercedes-Team-Chef Toto Wolf nicht gerade herzlich.



# Red Bull RACING STATISTIC

Nicht nur bei den Fahrern und Nachwuchs-Piloten hatte der „Doktor“ ein gutes Händchen; auch bei den Konstrukteuren und Motor-Lieferanten pickte er sich gekonnt die Rosinen heraus. Daher kann sich die Erfolgsbilanz von Helmut Marko über einen Zeitraum von zwei Jahrzehnten bei Red Bull sehen lassen. Die wichtigsten Meilensteine seiner zwei Jahrzehnte bei Red Bull sind:

Fotos: redbullcontentpool

## 4 Motoren Partner:

Cosworth: 2005  
 Ferrari: 2006  
 Renault: 2007 - 2018  
 Honda: 2019 - 2025

arbeitete Red Bull mit Honda zusammen. Diese erfolgreiche Zusammenarbeit führte dazu, dass das Team sowohl den Fahrertitel als auch den Konstrukteurstitel in den Jahren 2022 und 2023 gewonnen hat. Die Partnerschaft wurde bis zum Ende der Saison 2025 fortgesetzt.

Die nächste Motorengeneration wird 2026 eingesetzt. Die den Vorschriften von 2026 entspricht findet in der neu Technology Campus statt. Red Bull Powertrains, gegründet im Jahr 2021, wird von einem talentierten Ingenieurteam geleitet, das speziell für diese neue Herausforderung engagiert wurde. Ford ist dem Projekt als strategischer Partner beigetreten und unterstützt verschiedene technische Entwicklungen mit seiner Expertise im Bereich der Elektrofahrzeuge. Allerdings ist auch Honda nach den jüngsten Erfolgen wieder an einer Kooperation mit Red Bull interessiert.

8 Weltmeistertitel bei den Fahrern gingen auf das Konto der beiden Superstars Sebastian Vettel und Max Verstappen

Dass es „nur“ 6 Weltmeistertitel in der Konstrukteurs-Meisterschaft gab, lag primär daran, dass zuletzt die Fahrer neben Max Verstappen einfach nicht das Niveau des Niederländers hatten.

Nachträglich muss man dem geschassten RB-Piloten Sergio Perez Abbitte leisten - seine Nachfolger in seinem Cockpit lieferten noch weniger Punkte als der Mexikaner; man kann gespannt sein, wie Sergio mit dem neuen Cadillac F1 zurecht kommen wird.

Gesamtübersicht der Performance der RB-Teams mit Helmut Marko:

Ergebnisse	Red Bull Racing	Toro Rosso	AlphaTauri	Visa Racing Bulls
Weltmeistertitel Konstrukteurs-Meisterschaft	6			
Weltmeistertitel bei den Fahrern	8			
Rennen gesamt	417	268	83	48
Siege	130	1	1	
Podiumplätze	233	3	2	1
Pole Positions	111			
Schnellste Runde	102		2	1



Entwicklung einer Antriebseinheit, die gebauten Fabrik auf dem Red Bull



Weltmeister Max Verstappen



Weltmeister Sebastian Vettel



## Neue Partner des zukünftigen Audi F1 Teams

Liberty Media übernahm die Formel 1 im Jahr 2017 und zuletzt auch heuer den MotoGP. Unter der Führung von Liberty Media erlebte die F1-Meisterschaft ein enormes Wachstum, vor allem durch eine stark gesteigerte Medienpräsenz und den weltweiten Erfolg der Netflix-Serie "Drive to Survive". Die Formel 1 ist 2025 ein Milliardenbusiness geworden, kostet aber auch entsprechend. - Kein Wunder, dass sich alle Teams, vor allem die Neu-Einsteiger wie Audi und Cadillac um Kooperationen bemühen

Der Audi Konzern ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premium- und Luxussegment. Die Marken Audi, Bentley, Lamborghini und Ducati produzieren an 22 Standorten in 13 Ländern. Audi und seine Partner sind weltweit in mehr als 100 Märkten präsent.

Das zukünftige Audi F1 Team und Perk haben eine mehrjährige Partnerschaft unterzeichnet, um das Arbeitsumfeld mit der KI-gestützten Plattform von Perk zu optimieren.

Die Abläufe in der Formel 1 sind komplex und umfassen Teammitglieder an 24 Rennorten auf fünf Kontinenten. Die intelligenten Tools von Perk reduzieren Reibungsverluste bei wichtigen Abläufen, indem sie zeitaufwendige manuelle Aufgaben wie Reisebuchungen, Spesenmanagement und Rechnungsbearbeitung automatisieren.



### Visit Qatar als neuer Hauptpartner des Audi F1 Teams

Das zukünftige Audi F1 Team hat weiters bekannt gegeben, dass „Visit Qatar“ bei seinem Einstieg in die FIA-Formel-1-Weltmeisterschaft 2026 Hauptpartner des Teams wird. Die Zusammenarbeit hat ein gemeinsames Ziel: Katar weltweit in der F1-Community zu bringen.

Im Rahmen dieser Partnerschaft will Visit Qatar den Fans die Mischung aus Kultur, Tradition, Modernität und Gastfreundschaft des Landes Katar näher bringen. Weil das Team auf verschiedenen Kontinenten im Einsatz ist, wird die Marke Visit Qatar weit über ein Grand-Prix-Wochenende hinaus sichtbar und erreicht so die vielfältige und internationale Fangemeinde der Formel 1.

Katar hat sich unter anderem als Gastgeber von Veranstaltungen wie dem Formel-1-Grand-Prix von Katar und der FIFA-Weltmeisterschaft zu einem Zentrum für Sport und Tourismus entwickelt. Die neue Partnerschaft lädt F1-Fans ein, das lebendige Erbe, die modernen Attraktionen, die kulinarischen Köstlichkeiten und die herzliche Gastfreundschaft des Landes zu entdecken.



2024 hat der Audi Konzern rund 1,7 Millionen Automobile der Marke Audi, 10.643 Fahrzeuge der Marke Bentley, 10.687 Automobile der Marke Lamborghini und 54.495 Motorräder der Marke Ducati ausgeliefert. Dabei erzielte der Audi Konzern bei einem Umsatz von € 64,5 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 3,9 Mrd. Weltweit arbeiten mehr als 88.000 Menschen für den Audi Konzern. Der Einstieg von Audi in die Formel 1 bietet seinen Partnern eine Plattform sich vor einem Millionen-Publikum zu präsentieren.



## PRESSEINFORMATION

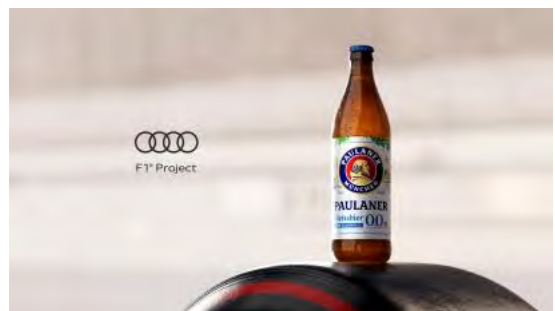


### Paulaner wird offizieller Lieferant des zukünftigen Audi F1 Teams

**Die Münchner Brauerei schließt sich Audi beim Einstieg in die Formel 1 an und vermittelt der zukünftigen weltweiten Audi F1-Fangemeinde Feierkultur und Geselligkeit wobei vor allem das alkoholfreie Paulaner 0,0 % in den Focus gestellt werden soll.**

„Gut, besser, Paulaner“ – lautet der Slogan der Paulaner Brauerei in Deutschland und erinnert damit stark an das österreichische „Gösser“. Wer da wohl vom anderen abgekupfert hat?

Jedenfalls ist der internationale Slogan nicht nur ein Werbespruch, sondern eine Richtschnur für die Paulaner Brauerei. Seit den Anfängen 1634 als Klosterbrauerei steht der Name Paulaner für höchste Qualität und Münchner Bierkultur. Die Paulaner Braumeister brauen in München ein vielfältiges Sortiment, von Klassikern wie Weißbier und Hellem über die Spezialitäten Salvator und Oktoberfestbier bis hin zu neuen Bier-Kreationen.



Paulaner ist ein alteingesessener Münchner Familienbetrieb mit rund 900 Mitarbeitern, der mittlerweile in über 80 Länder weltweit exportiert und sich zu einem global denkenden, modernen und erfolgreichen Markenunternehmen entwickelt hat.

Im Rahmen der neuen Zusammenarbeit mit Audi wird die Münchner Brauerei offizieller Lieferant des Teams. Mit der Vereinbarung beginnt für Paulaner ein neues Kapitel auf der globalen Motorsportbühne.

Im Mittelpunkt steht dabei das Weißbier Paulaner 0,0 % – ein alkoholfreies Getränk, das es möglich macht, im Motorsport zu feiern und Geselligkeit zu genießen und gleichzeitig die Kernwerte High Performance, Sicherheit und Verantwortung zu wahren.



Die Paulaner Brauerei Gruppe hat im Geschäftsjahr 2024 erstmals in ihrer Geschichte die Umsatzmarke von einer Milliarde Euro überschritten. Damit rückt das Joint Venture mit Heineken auf Platz vier der größten deutschen Brauereigruppen vor.

Der Bierabsatz der Paulaner Brauerei Gruppe stieg 2024 – entgegen dem rückläufigen Markttrend – um 4,7 Prozent auf rund 6,3 Millionen Hektoliter.

Wesentliche Impulse kommen vor allem aus dem Segment alkoholfreier Getränke. Hier konnte vor allem Paulaner Spezi mit einem Absatzplus von fast 25 Prozent punkten.

Die Marke ist mit einem Marktanteil von 40 Prozent inzwischen unangefochtener Spitzenreiter im Bereich der Cola-Mix-Getränke.

Auch international konnte das Unternehmen zulegen: In den Auslandsmärkten erreichte die Brauereigruppe ein Volumenwachstum von 18 Prozent. Besonders erfolgreich verlief das Geschäft dort, wo Paulaner mit eigenen Landes- oder Vertriebsorganisationen präsent ist – unter anderem in Europa, China und den USA.





Anlässlich der Präsentation des Audi R26 Concept cars im Experience Center in München am 12. November 2025 – 115 Tage vor dem ersten Renneinsatz in der Formel 1, der Drift berichtete darüber - konnte Audi bei dieser Gelegenheit auch zahlreiche Größen des Motorsports begrüßen:



Foto links: Mit dabei z.B. Hans-Joachim Stuck im Audi 90 quattro IMSA GTO.

Audi Fahrer-Legende Michèle Mouton (rechts) und Fabrizia Pons im Audi Sport quattro Rallye S1



Teilnehmer der FIZZERS-Karawanken-Classic Stig Blomqvist (rechts) und Harald Demuth im Audi quattro Rallye A2



Der zweite F1-Pilot des Audi F1-Teams, Gabriel Bortoleto, am Audi RS Q e-tron (Dakar), unten.



Tom Kristensen im Audi R8 LMP, oben

Natürlich auch den zukünftigen Piloten des Audi F1-Teams Nico Hülkenberg im Audi Sport quattro Rallye S1





## Formel-1-Saison 2026: Neuen Regeln und Änderungen auf einen Blick



Die FIA hat ein neues technisches Regelwerk für die Formel 1 ab 2026 vorgegeben – es markiert einen tiefgreifenden Wandel hin zu größerer Nachhaltigkeit und spektakuläreren Rennen. Die Saison 2026 markiert damit den größten Wandel in der Geschichte der Formel 1. - Neue Antriebstechnologie mit deutlich mehr Elektromotorleistung, 100 Prozent nachhaltiger Kraftstoff, kompaktere und leichtere Fahrzeuge, innovative Aerodynamik mit aktiven Elementen, sowie eine verbesserte Nachhaltigkeit und Sicherheit.

Für die Formel-1-Fans bedeutet das:

Spannenderes Racing durch bessere Überholmöglichkeiten; ist aber zugleich auch für die Teams eine große Herausforderung bei Technik, Budget und Entwicklungsaufwand.

Hier die wichtigsten neuen Regeln und Änderungen auf einen Blick.

### Power-Unit

Die neue Power-Unit (Antriebseinheit) wird stärker elektrifiziert: Der Anteil der elektrischen Leistung steigt deutlich, sodass theoretisch etwa 50 Prozent elektrisch und 50 Prozent Verbrennungsmotor angestrebt werden. Der bisherige Motor-Generator-Unit "MGU-H" wird abgeschafft, die MGU-K (Kinetik) wird leistungsfähiger.

Durch den höheren Elektroanteil der Motoren sinkt die Leistung des bisherigen Verbrennungsmotors von 750 PS auf 540 PS – dafür erzeugt die Batterie künftig mehr Antrieb und Power. Die Kraft der Batterie steigt auf 480 PS (350 KW) – und verdoppelt sich damit im Gegensatz zu den Vorgängermotoren; also mehr Leistung durch Elektrifizierung! Dadurch erwartet man mehr Überholvorgänge.

### 100 Prozent nachhaltiger "drop-in" Kraftstoff

Ein wichtiger Schritt Richtung Umweltverträglichkeit. Durch die Kombination von Hybridisierung, effizienterer Aerodynamik und optimierten Systemen wird eine Kraftstoff-Einsparung von 15 bis 20 Prozent erwartet.

### Abmessungen

Die neuen Autos werden etwas schmaler und kürzer werden; der Radstand verringert sich um 20 cm von 360 auf 340 cm, und auch die Gesamtlänge soll geringer werden. Die Breite schrumpft von 200 auf 190 cm. Das sorgt für mehr Wendigkeit und höhere Kurvengeschwindigkeiten.

Generell wird es begrüßt, die Autos kleiner zu machen. Auf Stadtkursen oder besonders in Monte Carlo waren die bisherigen, größeren Boliden immer schwerer zu fahren und boten mit ihren Abmessungen auch kaum Gelegenheit zum Überholen. Der Monte Carlo GP wurde so zu einer reinen Prozessionsfahrt.

### Aerodynamik

Auch die Frontflügel kömmen ab 2026 vom Piloten eingestellt werden. So können sie vor Kurven wie eine Art Bremsfallschirm benutzt werden.

### Weitere Regelungen

Außer dem „Abschnitt C: Technisches Reglement“, der die o.a. Punkte enthält, hat die FIA auch bei diesen Abschnitten Änderungen vorgenommen:

Abschnitt A: Allgemeine Regulierungsbestimmungen

Abschnitt B: Sportliches Reglement

Abschnitt D: Finanzielles Reglement (für Formel-1-Teams)

Abschnitt E: Finanzielles Reglement (für Power-Unit-Hersteller)

Abschnitt F: Operatives Reglement



## Haben jetzt schon Formel 1-Teams ein Schlupfloch im Reglement 2026 entdeckt?

**Angeblich haben einige Hersteller bei der FIA Beschwerden über ein Schlupfloch eingereicht, das Mercedes und Red Bull Powertrains in den Motorenregeln für 2026 gefunden hätten. Es könnte also schon im Vorfeld des ersten Rennens, das am 8. März in Melbourne startet, zu Stunk kommen.**

Dabei geht es um die neuen Antriebseinheiten die im Reglement 2026 – ähnlich wie 2014 mit dem Beginn der Hybrid-Ära - erneut in den Mittelpunkt rücken werden.

Zwar bleiben die neuen Power Units bei 1,6-Liter-Turbo-V6, doch sie werden im Vergleich zu den Aggregaten 2025 erheblich verändert. So entfallen die MGU-H, die als zu komplex und kostspielig gelten, wobei eine Verdreifachung der elektrischen Leistung Ausgleich schaffen soll.



Ins Zentrum der neuen Motoren wird auch das Verdichtungsverhältnis rücken — ein Parameter, der beschreibt, wie stark das Luft-Kraftstoff-Gemisch im Zylinder vor der Zündung komprimiert wird., Dieses Verhältnis soll 2026 von derzeit 18:1 auf 16:1 gesenkt werden.

Und genau hier setzen die Bedenken bei Ferrari, Audi und Honda ein die die, in Brackley ansässigen Hersteller und möglicherweise auch Red Bull Powertrains betreffen soll. Denn diese beiden Hersteller sollen einen legalen Weg gefunden haben, das Verdichtungsverhältnis zu erhöhen — was bis zu 15 zusätzliche PS bedeuten könnte und damit rund drei Zehntel-Sekunden pro Runde bringen könnte.

Prüfungen zur Messung der Legalität des Verdichtungsverhältnisses werden — ähnlich wie im vergangenen Jahr bei flexiblen Flügeln — statisch bei Umgebungstemperatur durchgeführt — ein Szenario, das sich deutlich davon unterscheidet, wenn das Auto auf der Strecke fährt,„

Dazu die FIA:

*„Das Reglement definiert eindeutig das maximale Verdichtungsverhältnis und die Methode zu dessen Messung, die auf statischen Bedingungen bei Umgebungstemperatur basiert. Dieses Verfahren wurde trotz der Reduzierung des zulässigen Verhältnisses für 2026 nicht geändert.*

*Es stimmt, dass die Wärmeausdehnung die Abmessungen bei Betriebstemperatur beeinflussen kann, aber die aktuellen Regeln verlangen derzeit keine Messung unter heißen Bedingungen. Dennoch wurde das Thema in technischen Gremien diskutiert da die neue Grenze naturgemäß Fragen der Auslegung und Compliance aufwirft.*

*Die FIA überprüft solche Angelegenheiten kontinuierlich, um Fairness und Klarheit zu gewährleisten, und bei Bedarf können Anpassungen am Reglement oder an den Messverfahren für die Zukunft in Betracht gezogen werden.“*

Sollte das Thema tatsächlich zum Problem werden, kann es in Melbourne zu erheblichen Abständen zwischen den Topteams kommen — was potenziell Proteste derjenigen auslösen könnte, die sich benachteiligt fühlen.



Mercedes gilt weithin als Favorit für den kommenden Reglementzyklus, da es über die meisten Daten (auch solche bei heißen Fahrbedingungen) hinsichtlich Auslegung des neuen F1-Reglements verfügt. Daher bestätigen solche Gerüchte — sollten sie letztendlich stimmen — nur die Stärke des von Toto Wolff geführten Teams.



## Geballte Power im Audi museum mobile: Neue Sonderausstellung „Grand Prix Legenden“

**Audi steigt 2026 in die Formel 1 ein und geht damit in der sogenannten Königsklasse des Motorsports an den Start. Aus diesem Anlass wirft Audi Tradition in der Sonderausstellung „Grand Prix Legenden“ einen Blick zurück auf die Ursprünge des Grand-Prix-Sports.**



Von 16. Dezember 2025 bis zum Start der neuen Formel-1-Saison am 8. März 2026 zeigt das Audi museum mobile faszinierende Rennwagen aus mehr als 100 Jahren, darunter den Siegerwagen des ersten Grand-Prix-Rennens überhaupt, das erste Formel-1-Auto von Michael Schumacher und selbstverständlich auch die legendären Silberpfeile: die Auto Union Grand-Prix-Rennwagen Typ A, Typ C und Typ D.

Mit dem Einstieg in die FIA-Formel-1-Weltmeisterschaft betritt Audi Neuland – gleichzeitig blickt die Marke mit den vier Ringen auf eine erfolgreiche Motorsportgeschichte zurück: Unvergessen beispielsweise die historischen Siege in der Rallye-Weltmeisterschaft, die Erfolge in der DTM und auf der Rundstrecke in den USA sowie die 13 Siege beim härtesten Langstreckenrennen der Welt, den 24 Stunden von Le Mans.

Bereits in den 1920er Jahren fährt die Vorgängermarken NSU bei Grand-Prix-Rennen ganz oben aufs Podium und die legendären Silberpfeile der Auto Union prägen in den 1930er Jahren die damalige Top-Liga des Rennsports.

Die Ausstellung geht zunächst zurück bis in die frühe Grand-Prix-Zeit, beleuchtet anschließend die Ära der Auto-Union-Silberpfeile und spannt den Bogen der 75-jährigen Geschichte der Formel 1 von den frühen Nachkriegsrennwagen bis in die heutige Zeit.

Audi:

*„Mit unserer Sonderausstellung ‚Grand Prix Legenden‘ wollen wir allen Fans die Winterpause in der Formel 1 verkürzen und präsentieren bis zum ersten Rennen der neuen Saison viele spektakuläre Exponate aus der Geschichte der Königsklasse.“*







Gleichzeitig werden nicht nur Formel-1-Fans in der Ausstellung auf ihre Kosten kommen, sondern alle, die Freude an historischem Rennsport haben. Audi ist besonders stolz auf den Renault AK 90 CV:

*„Er ist der Opener unserer neuen Sonderschau. Mit ihm gehen wir zurück in die frühe Grand-Prix-Zeit. Denn am 26. Juni 1906 schreibt der französisch-ungarische Rennfahrer Ferenc Szisz am Steuer eines solchen 90-PS-Renault Motorsportgeschichte: Der damals 33-jährige Ingenieur gewinnt den Großen Preis von Frankreich – dieser gilt als das erste jemals ausgetragene Grand-Prix-Rennen überhaupt.“*

*Das Originalfahrzeug existiert leider nicht mehr. Wir haben aber einen detailgetreuen Nachbau der Vintage Classic Car Collection aus Holland ausleihen können.“*

Die neue Sonderausstellung zeigt aus der frühen F1-Zeit zudem einen Talbot Lago T26 C mit Reihen-6-Zylinder-Saugmotor und 240 PS – insgesamt fünf Talbot Lago T26 C sind beim allerersten Formel-1-Rennen, dem Großen Preis von Großbritannien am 13. Mai 1950 in Silverstone, an den Start gegangen.

Aus der historischen Fahrzeugsammlung der AUDI AG stammt der NSU 6/60 PS. Das erste Sechszylindermodell der Neckarsulmer leistet 60 PS, wiegt 830 Kilogramm und bringt es in der Spitze auf 175 km/h.

Vor fast 100 Jahren, am 11. Juli 1926, feiert NSU auf der AVUS mit dem ganz in Weiß lackierten Rennwagen beim ersten „Großen Preis von Deutschland“ einen vielbeachteten Vierfachsieg in der 1,5-Liter-Klasse.

Ein weiteres Highlight der Ausstellung ist der Bugatti Typ 35 C – er ist einer der erfolgreichsten Rennwagen aller Zeiten. Sein Achtzylindermotor leistet dank Doppelvergaser 95 PS; mit dem seit 1926 eingesetzten Roots-Kompressor steigt die Leistung auf bis zu 130 PS.

Weitere Exponate in der Sonderausstellung „Grand Prix Legenden“ sind neben einem Wanderer W8 von 1928 und den Auto Union Grand-Prix-Rennwagen Typ A, Typ C und Typ D der 1930er Jahre unter anderem ein Cisitalia 360 von 1947, ein Toleman-Hart TG184 von 1984, den auch Ayrton Senna pilotiert hat, und ein Jordan 191 von 1991, in dem Michael Schumacher sein erstes Rennen in der Königsklasse gefahren ist.

Die beiden jüngsten Modelle, der Sauber C31 von 2012 und das F1-Showcar mit Audi Launch Livery aus dem Jahr 2022, komplettieren die Ausstellung und führen die Besucherinnen und Besucher bis in die Vorbereitungsphase der Formel-1-Saison 2026, in der Audi erstmals mit einem eigenen Werksteam um Punkte fährt.

Das Audi museum mobile im Audi Forum Ingolstadt ist montags bis freitags zwischen 9 und 17 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

Von 22. Dezember 2025 bis 6. Januar 2026 hat es geschlossen. In der Zwischenzeit kann man die Sonderausstellung „Grand Prix Legenden“ jederzeit in der Audi Tradition App erleben; sie ist kostenlos downloadbar im App Store und im Google Play Store.



## Die 10 teuersten Klassiker 2025 zusammen sind sie 182 Mio. Euro wert



OCC / Text: DORIAN RÄTZKE // Fotos: RM Sotheby's | Broad Arrow | Gooding & Company

**Ferrari dominierte die internationalen Klassiker-Auktionen im Jahr 2025. Trotz ökonomischer Krisen lieferten sich Sammler weltweit wahre Bieterschlachten, um rare Exemplare zu erwerben. 7 Plätze unter den 10 teuersten Auktions-Fahrzeugen des Jahres gingen an die Modelle aus Maranello.**

Das ermittelten die Spezialisten des deutschen Marktbeobachters classic-analytics. Gesamtumsatz der Top 10: 182 Millionen Euro. Das freute besonders renommierte Versteigerungshäuser wie RM Sotheby's, Broad Arrow oder Goodings & Company. Was war ausschlaggebend für den Erfolg? - Natürlich eine exzellente Dokumentation, eventuelle Rennerfolge und Matching-Numbers. An die Spitze des teuersten Klassikers weltweit katapultierte sich allerdings auch in diesem Jahr ein deutsches Fahrzeug – hier ist unsere Liste der Top 10.

### **Platz 1: Mercedes-Benz W 196 R Stromlinienwagen – 51,155 Mio. € (RM Sotheby's)**

Der Mercedes-Benz W 196 R Stromlinienwagen von 1964 ist mit 51,55 Mio. Euro der Rekordhalter in diesem Jahr (Stand Ende 11/2025). Nur vier Exemplare erhielten die Stromlinienkarosserie aus Elektron-Magnesium-Legierung – dieses trägt die Nummer 00009/54.

1955 holte Juan Manuel Fangio damit den Gesamtsieg beim Großen Preis von Buenos Aires. Beim Italien-Grand-Prix in Monza stellte Stirling Moss die schnellste Runde mit 2:46,900 Minuten und 215,7 km/h Durchschnitt auf, bevor ein Kolbenversagen nach 27 Runden den Ausfall erzwang.



Der 2,5-Liter-Reihenachtzylinder mit Bosch-Direkteinspritzung leistet 290 PS. Mercedes-Benz spendete das Monoposto 1965 an das Indianapolis Motor Speedway Museum; 59 Jahre später wurde es in Amelia Island und Pebble Beach präsentiert. Sammlerherzen schlagen auch bei diesem Fakt schneller: Die Monza-Lackierung in DB 180 Silbermetallisch mit Startnummer 16 ist natürlich original ...

# OCC

Wir versichern  
Klassiker.



**Platz 2: Ferrari 250 LM by Scaglietti – 34,880 Mio. €, (RM Sotheby's)**

Als sechstes von 32 Exemplaren verließ das Fahrzeug 1964 die Werkshallen und ging direkt an Luigi Chinetti Motors. Masten Gregory und Jochen Rindt sicherten 1965 in Le Mans den ersten – und bis heute einzigen – Gesamtsieg eines Privat-Ferrari.

Ein Jahr später wurden Bob Bondurant und Rindt in Daytona Neunte. 1968 folgten weitere 24-Stunden-Einsätze: Gregory/Piper schieden in Daytona nach 101 Runden aus, Gregory/Kolb in Le Mans nach 209 Runden; 1969 fuhren Posey/Zeccoli auf Platz acht, 1970 waren Chinetti Jr./Young Siebte in Daytona.

Motor: ein 3,3-Liter-V12. Luigi Chinetti verkaufte den Renner 1970 ans Indianapolis Museum, hätte er ihn mal lieber behalten ...

**Platz 3: Ferrari Daytona SP3 Tailor Made – 26 Mio. €, (RM Sotheby's)**

Die Icona-Serie war bei 599 Exemplaren ausverkauft – dieses Fahrzeug mit der Nummer 599+1 entstand als Tailor-Made-Sonderanfertigung.

Der 6,5-Liter-V12 ohne Aufladung leistet 829 PS, sprintet in 2,85 Sekunden von 0 auf 100 km/h und in 7,4 Sekunden auf 200 km/h. Die Zweifarbenlackierung kombiniert Carbon-Faser mit Ferrari typischem Gelb, dem Giallo Modena und Ferrari-Rennwagenaufdruck. 20-Zoll-Vorder- und 21-Zoll-Hinterräder sowie gelbe Bremssättel runden das Erscheinungsbild ab.

Das Interieur besteht aus Q-Cycle-Stoffen aus recycelten Reifen, gelben Gurten und gesticktem Logo mit springen-dem Pferd. Ein Luftansaugkanal (S-Duct) und Luftauslässe im Unterboden sorgen passiv für Abtrieb.

Ferrari spendete das Fahrzeug für einen guten Zweck: der gesamte Erlös fließt in die Ferrari Foundation, unter anderem für den Wiederaufbau einer von den verheerenden Waldbränden in Kalifornien zerstörten Schule.

**Platz 4: Ferrari 250 GT SWB California Spider Competizione – 23,175 Mio. € (Gooding & Company)**

Nur zwei SWB California Spider entstanden in Vollrenn-Spezifikation mit Aluminiumkarosserie – dieses Exemplar gehört dazu. Ursprünglich lackiert in Grigio Argento, ausgestattet mit abgedeckten Scheinwerfern, Aluminium-Hardtop und externem Tankstutzen.

1961 wurde der Wagen neu an den Mannheimer Privat-Rennfahrer Ernst Lautenschlager über Auto Becker ausgeliefert. Seit 1968 befand sich der 250 GT in drei bedeutenden Ferrari-Sammlungen.

Chassis, Karosserie, Motor, Getriebe und Differential sind original. Der 2,953-cm³-V12 Tipo 168 mit oberliegender Nockenwelle und drei Weber-40-DCL6-Vergasern leistet geschätzte 280 PS bei 7.000 U/min.

Als Lot 26 bei der Auktion in Pebble-Beach setzte der 250 GT übrigens einen neuen Weltrekord für das Modell: 25,305 Millionen Dollar (23,175 Mio. Euro) – sechs Mio. mehr als bisher.

# OCC

## Wir versichern Klassiker.

**Platz 5: Ferrari F2001 – 15,980 Mio. € (RM Sotheby's)**

Ein Rennwagen mit Geschichte:

Nach einem Qualifying-Unfall stieg Michael Schumacher auf dieses Ersatzchassis 211 um und holte damit seinen vierten Fahrer- sowie den Konstrukteurstitel.

Weitere Erfolge:

Pole und Sieg beim Großen Preis von Ungarn sowie beim Großen Preis von Monaco mit 18 Sekunden Vorsprung.

Der 3-Liter-V10 Tipo 050 leistet 820 PS bei 17.000 U/min; das Gesamtgewicht liegt unter 600 Kilogramm inklusive Fahrer. Der Formel 1-Rennwagen kam u. a. bei Rennen in Kanada, Frankreich, Ungarn und Spanien zum Einsatz.

**Platz 6: Ford GT40 Mk II – 11,380 Mio. € (RM Sotheby's)**

Der Ford GT40 Mk II ist eines von nur acht Exemplaren. 1965 erhielt dieses Fahrzeug den 7-Liter-V8 und ein T-44-Transaxle mit Weismann-Differential. Walt Hansgen und Mark Donohue wurden 1966 in Sebring Zweite nach Start von Platz vier.

1966 wurde es in Paris ausgestellt, 1967 in Genf und Monza.

Ford spendete es 1968 ans Indianapolis Motor Speedway Museum; von 1976 bis 1983 stand es im Early Wheels Museum. Ford-Mitarbeiter restaurierten es 2006 bis 2011 in Le-Mans-Konfiguration.

**Platz 7: Ferrari F40 LM by Michelotto – 9,480 Mio. € (RM Sotheby's)**

Dieser Ferrari F40 hat schon viele Besitzer gesehen:

Das 14. von 19 Exemplaren ging 1993 an den Schweizer Sammler Walter Hagmann (verstorben 2013) in St. Moritz, der es bis 2002 behielt. Hagmann verkaufte es an einen Schweizer Enthusiasten, kaufte es zurück und veräußerte es 2007 an einen Münchner Ferrari-Finanzier. Der fuhr es bis 2014 bei historischen Rennen; anschließend überholte Spezialist Michelotto Motor und Getriebe.

2015 erwarb ein Las-Vegas-Entwickler das Fahrzeug für fünf Jahre, gefolgt von einem deutschen Händler und einem österreichischen Sammler.

Der 2,9-Liter-V8 leistet 760 PS durch größere Turbolader, Intercooler und Unterboden-Diffusor. Ausstattung: Brembo-Scheiben, OZ-Magnesiumräder, Lexan-Scheiben, Stoffa-Vigogna-Sitze.



# OCC

Wir versichern  
Klassiker.



**Platz 8: Ferrari 250 GT LWB California Spider Competizione – 8,155 Mio. € (Broad Arrow)**

Als erstes Exemplar mit Competizione-Spezifikation erhielt das Fahrzeug eine Aluminiumkarosserie und den Outside-Plug-Tipo-128F-Motor.

Ersteigentümer war der amerikanische Rennfahrer Bob Grossman (1922 - 2002), er erreichte mit dem Ferrari 250 GT im Jahr 1959 beim berühmten 24-Stunden-Rennen von Le Mans Platz 5 des Gesamtklassments und wurde Dritter in der GT-Wertung.

1959 bis 1960 folgten zahlreiche Einsätze bei Rennen in den USA. Die silberne Le-Mans-Metallic-Lackierung ist original.

**Platz 9: Ferrari 375 MM Berlinetta – 8,155 Mio. € (Gooding & Company)**

Für Alfred Ducato, damals Vizepräsident der United California Bank in San Francisco, Kalifornien, enger Freund von Enzo Ferrari und begeisterter Ferrari-Sammler, entstand 1955 dieses Custom-Chassis mit Pinin-Farina-Karosserie.

Seitdem gab es nur drei Eigentümer, darunter den amerikanischen Automobil-Manager Fred Leydorf (1931-2024), der das Fahrzeug 1969 übernahm.

Der 4,5-Liter-V12 Tipo 108 mit drei Weber-Vergasern leistet 335 PS bei 7.000 U/min, gekoppelt an ein Fünfgang-Getriebe und hydraulische Trommelbremsen. Motor, Getriebe und Differential tragen natürlich Matching-Numbers.

**Platz 10: Ferrari F50 – 7,965 Mio. € (RM Sotheby's)**

Kein Geringerer als Modekönig Ralph Lauren („Polo“) war Vorbesitzer dieses Ferrari F50 (Baujahr 1995), der ihn immerhin bis 2003 fuhr (3.300 Meilen Laufleistung).

Ein Händler aus Florida vermittelte den F50 dann an ein Ehepaar in Virginia.

Der 4,7-Liter-V12 Tipo F130B aus der 333 SP leistet 513 PS und 470 Nm, beschleunigt in 3,6 Sekunden auf 100 km/h und erreicht 325 km/h Höchstgeschwindigkeit.

Weitere Highlights des F50:

Carbon-Kevlar-Chassis, 355mm große Brembo-Bremsscheiben und LCD-Instrumente.

Für den Preis von 7,965 Millionen Euro gab es für den neuen Besitzer auch eine Bedienungsanleitung, ein Garantiebuch, einen Hardtop-Koffer und originales Ferrari-Werkzeug dazu.



# OCC

## Wir versichern Klassiker.

## Garage, Carport oder Scheune? Hier überwintert Ihr Klassiker am besten!



Fotos: OCC Dorian Rätzke | unsplash.com | Adobe Stock | Tim Nagel | Klima-Lounge - Götz GmbH

**Altes Blech ist äußerst sensibel und braucht gerade in der kalten Jahreszeit einen wohltemperierten, geschützten Unterschlupf. Denn das nasskalte Wetter kann der Karosserie böse zusetzen – im schlimmsten Fall zerfrisst der Rost das gehegte und gepflegte Bleichkleid wie die Motte den Inhalt des Kleiderschranks. Glücklicherweise kann sich derjenige schätzen, der gerade in der langen Winterpause eine (möglichst klimatisierte) Garage sein Eigen nennt. Aber die sind gerade in Großstädten heiß begehrt und Mangelware.**

In Metropolen wie München, Hamburg oder Berlin kostet ein Tiefgaragen-Stellplatz schnell 300–600 € im Monat – und ist oft monatelang, wenn auf Jahre ausgebucht. Was nun? Einen Carport bauen? Oder doch die rustikale Scheune auf dem Land? OCC nimmt hier die verschiedenen Varianten unter die Lupe, erklärt Vor- und Nachteile, Kosten und mögliche Alternativen.

Ein Lada unter einem maroden Wellblech-Unterstand – gesehen im Kuba-Urlaub. Dem nächsten Karibik-Sturm wird der improvisierte Carport vermutlich nicht standhalten.



### Die Garage – der sichere Hafen

Wohl dem, der sie für seinen Klassiker hat: Die Garage bietet vollständigen Schutz vor Regen, Schnee, Streusalz und Diebstahl. Die Temperatur bleibt stabil, idealerweise zwischen 5 und 15 °C, was Kondenswasser weitgehend verhindert.

#### Nachteile:

Eine Fertiggarage kostet 15.000 bis 40.000 €, die Miete in großen Städten liegt bei 180 bis 450 € (und manchmal mehr) pro Monat und ist oft schwer zu finden.



Ohne ausreichende Belüftung oder Entfeuchter kann in einer Doppelgarage die Feuchtigkeit vom Alltagsauto Schimmel am Oldtimer begünstigen.

# OCC

## Wir versichern Klassiker.



### Die Tiefgarage – urban, begehrt, manchmal riskant

Moderne Tiefgaragen ermöglichen 24-Stunden-Zugang, verfügen häufig über Videoüberwachung und halten eine konstante Temperatur von 8 bis 18 °C.

#### Nachteile:

Streusalz von Nachbar-Fahrzeugen kann sich an Bremsleitungen und Unterboden absetzen und Korrosion fördern. Die Luftfeuchtigkeit liegt meist bei 65 bis 85 %, was Rost an unlackierten Stellen begünstigt.

Vor einigen Jahren kam es in Nordrhein-Westfalen vermehrt zu Oldtimer-Diebstählen (Porsche 911-Modelle) aus öffentlichen Tiefgaragen, Täter waren laut Polizei organisierte Banden aus dem Ausland.



### Der Carport – günstig, aber offen

Für Hausbesitzer ist der Carport-Bau für den Klassiker kein Hexenwerk. Ein Carport kostet 2.000 bis 8.000 €, ist oft genehmigungsfrei und sorgt durch exzellente Belüftung dafür, dass kein Kondenswasser entsteht. Mobile Planen-Carports gibt es bereits ab 300 € als Übergangslösung.

#### Nachteile:

Seitlicher Regen und Schnee dringen bei Wind ein, Diebstahlschutz fehlt und Marder haben freien Zugang.



### Die Scheune – noch ein Geheimtipp?

Die Unterbringung in einer Scheune scheint erschwinglich. Die Miete beträgt bei Landwirten oft 15 bis 40 € pro Monat, die zugige, trockene Luft (oft unter 50 % relative Feuchte) schützt ideal vor Rost. Manchmal bleibt sogar Platz für mehrere Fahrzeuge und eine kleine Werkstatt.

#### Nachteile:

Mäuse, Staub und Vogelkot sind in alten Scheunen alltäglich. Wer in der Großstadt wohnt, muss lange Anfahrtswege einkalkulieren.



Unklar ist die Diebstahlsicherheit (ist die Scheune gut gesichert, gibt es Alarmanlagen). Plätze sind ab August meist ausgebucht – frühzeitige Reservierung ist Pflicht.

# OCC

## Wir versichern Klassiker.

### Die Profi-Oldtimerhalle - perfekter Service, aber nicht preiswert

Hier ist Ihr Klassiker wirklich in besten Händen. In einigen Städte bieten spezielle Oldtimer-Garagen und -Hallen ihre Dienste an.

Zu den bekanntesten Unterbringungs-Profis gehören in Deutschland Classic Garage Nord (Dollern bei Hamburg), Klassikstadt (Boxengasse) in Frankfurt am Main, das Classic Depot (mehrere Standorte in Deutschland), die Classic Remise Berlin, Motorworld Car Storage (Region Stuttgart / Böblingen), Meilenwerk (z. B. Stuttgart / Düsseldorf / Berlin), die Halle49 in Lübeck, oder die Hightech-Garage von SSR Performance in München, die sogar eine Stickstoff-Einlagerung für Klassiker anbietet. Die Preise starten bei etwa 220 Euro/Monat und variieren bei Zusatzpaketen (Größe von Stellplatz oder Box, Klimatisierung, Dauer, Versicherung). Einige Anbieter offerieren auch einen Werkstatt-Service für die untergebrachten Oldtimer.



Weiterer Vorteil: Die Hallen sind meist sehr gut gesichert (Alarm und Wachschatz), werden von geschultem Personal ständig kontrolliert.

### Klima-Lounge - die smarte Lösung

Die Klima-Lounge von Oldtimer-Sammler (Lamborghini) und Tüftler Dietmar Götz aus dem oberschwäbischen Eberhardzell verspricht beste Luft und optimale klimatische Bedingungen für jede heimische Garage.

Die einfach zu installierende Module entfuchten, reinigen und ionisieren die Garagenluft. Das so entstehende Luftgemisch soll die Qualität eines Luftkurortes haben – Wellness für den Klassiker. Schimmel, Rost, Schäden an empfindlichen Elektronikbauteilen wie Steuergeräten und Platinen sollen so Vergangenheit sein.



Die Klima-Lounge-Module gibt es ab 2.950 Euro. Mehr Infos gibt es >> [hier](#).

### Fazit: Abstellorte sorgfältig auswählen

- Der Winterstellplatz für Oldtimer sollte sorgfältig gewählt sein:
- Ausreichend Platz und Ordnung verhindern Schäden durch herabfallende Gegenstände.
- In Sammel-Garagen drohen Parkrempler und salzhaltiges Tauwasser.
- Eine gute Belüftung schützt vor Kondenswasser und Korrosion.
- Wichtig ist auch die Sicherheit: verschlossene, überwachte Zugänge sowie mechanische Sicherungen oder Alarmanlagen erschweren Diebstahl und Vandalismus.
- Insgesamt sollte der Abstellort vor äußeren Schäden, Klimaeinflüssen und Sicherheitsrisiken schützen
- Fahrzeughalter sollten außerdem ihren Ruhe-Versicherungsschutz prüfen – besonders bei abgemeldeten Fahrzeugen.

# OCC

Wir versichern  
Klassiker.



## Renault-Automobile, die es nicht schafften



Text/Fotos: zwischengas, Bruno von Rotz

**Nein, das abgebildete Coupé hätten Sie wohl kaum auf Anhieb erkannt. Optisch ordnet sich der (vermutlich) mit Mittelmotor ausgerüstete Sportwagen zwischen Lotus Esprit und Fiat X1/9 ein. Gebaut wurde das Auto nie. Leider, muss man sagen. Entstanden war es anfangs der Siebzigerjahre bei Renault. Und gesehen hätten wir diese Maquette vielleicht nie, wäre sie nicht am 7. Dezember 2025 versteigert worden. Die Studie kam zusammen mit 179 anderen Exponaten aus dem Renault-Classic-Fundus in Flins bei Paris unter den Hammer, wir haben die Auktion mit vielen Bildern angekündigt.**

Aber zurück zum "Coupé Sport". So um 1973 soll es entstanden sein, modelliert wurde es im Maßstab 1:5, ist also rund 78 cm lang, 33 cm breit und 23 cm hoch. Versteigert wird es zusammen mit der Transportkiste, die rund einen Meter lang und vermutlich relativ schwer sein dürfte. Als Schätzwert nennt das Auktionshaus Artcurial EUR 1.000 bis 2.000, aber es ist kein Minimalgebot für einen Zuschlag nötig.

Das tönt doch durchaus attraktiv für ein großes Modell, welches ein Auto zeigt, das nie gebaut wurde. Und natürlich ist diese Maquette an der Versteigerung nicht alleine. Tatsächlich kam eine ganze Reihe von 1:5-Modellen von Renault, die es nie in die Serienherstellung schafften, unter den Hammer. Da lohnt es sich, ein zweites Mal hinzuschauen.

Artikel von [www.zwischengas.com](http://www.zwischengas.com)



Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischengas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.

### **Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.**

Auf [zwischengas.com](http://zwischengas.com) schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischengas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport,

Da wäre etwa die P2-Studie für ein Sportcoupé von Alpine, entstanden um 1968. Ob dies eine alternative Gestaltung zur späteren A310 war?



Oder eine zweitürige Coupé-Studie auf Basis des Renault 16 mit einem Heck, das ein wenig an den Simca 1200 S erinnert.



Um das Jahr 1968 entstand eine Aerodynamik-Studie bei Renault, die ein kompaktes Coupé mit kurzen Überhängen zeigt. Vielleicht war die Technik des Renault 12 als Basis angedacht?

Auch jüngere Studien kommen im Modellmaßstab unter den Hammer, so etwa der Renault Talisman Concept von 2001. Mit V8-Motor und Flügeltüren war das Coupé ziemlich aufregend, die 1:1-Version wurde dann am Genfer Autosalon im Jahr 2001 gezeigt. Auf einen Renault mit V8 in Serie brauchen wir wohl nicht mehr zu warten.



Artikel von [www.zwischengas.com](http://www.zwischengas.com)



Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischengas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.

#### **Zwischengas – Dokumentiert. Informiert. Fasziniert.**

Auf [zwischengas.com](http://zwischengas.com) schlagen die Herzen von Oldtimer-Enthusiasten im ganzen deutschsprachigen Raum höher. Zwischengas berichtet täglich über Oldtimer, Youngtimer, historischen Motorsport, Auktionen, Events und vieles mehr. Ergänzend fasst der kostenlose und wöchentliche Zwischengas-Newsletter die wichtigsten Highlights aus der Oldtimer-Szene in kompakter Form zusammen und bietet einen umfassenden Ausblick auf kommende Veranstaltungen, die sich ein eingefleischter Oldtimer-Fan auf keinen Fall entgehen lassen darf.



Vom Renault Fluence, der als Konzeptfahrzeug aus dem Jahr 2004 stammt, schaffte es immerhin der Name in die Serie, auch wenn das produzierte Fahrzeug dann deutlich weniger spektakulär aussah.

Neben den Coupé-Studien gab es am 7. Dezember 2025 auch Entwürfe zu Limousinen im Maßstab 1:5 zu kaufen. Während die Renault 20/30-Holzmaquette von ca. 1973 recht nahe am späteren Serienmodell zu sein scheint, ...



... blieb eine Studie aus den Fünfzigerjahren ohne Auswirkung auf die Serie. Umso interessanter scheint gerade dieses Modell, das zu Zeiten von Renault 4CV und Frégate entstanden sein muss und vielleicht eine Alternative zum Renault Dauphine hätte darstellen sollen. Vielleicht weiß einer unserer Leser ja mehr darüber ...





# KUNTERBUNTES

Liebe Oldtimer Fans,

wir informieren Sie über unsere neuen Aktion für Schmierstoffe und Pflegeprodukte z.B.:

OLDTIMER MOTORENÖL  
mapo Oldtimer Spezial 15W40  
API: SF/CC, Spezifikationen:  
MB 226, CCMC G2/D1,  
AUDI/VW 501.01, Land Rover,  
Jaguar, Volvo, BMW, Lancia,  
Auto Union, Wartburg, Wolga  
(GAZ), Renault, NSU, MG,  
Lindner, Perkins, Fiat, John  
Deere, Ford, Steyr, Fendt-  
Dieselross, Massey-Ferguson.

- 12 x 1 L-Flasche 8,70 €/Stk
- 4 x 5 L-Kanister 8,10 €/L  
41,00 €/Kanister
- 20 lit. Kanister, 7,65 €/L  
153,00 €/Kanister

BLEIERSATZ

mapo Bleiersatz Classic  
API: SF/CF-2 Spezifikationen:  
MAN 270, MB 228.0, Ford  
ESE-M2C 153C, CAT TO 2  
• 12 x 500 ml 19,50 €/Stk

Weitere Produkte wie Silicon-  
Spray, Bremsenreiniger-  
Sprays etc. auf Anfrage.

Preise inkl. MwSt.  
Zustellung ab 200 € frei Haus,  
darunter 15 € Versandkosten  
Lieferzeit 3-5 Werktage  
Bestellungen per Mail

Mit freundlichen Grüßen

Kirchmair Schmierstoffe  
Pfarrwiese 13  
6179 Ranggen  
Tel.: 0664 413 0834  
E mail:  
schmierstoffe-kirchmair@gmx.at



**Klubmitglied**  
**Harald „Blacky“**  
**Schwarz hat uns**  
**über den Verkauf**  
**eines Oldtimer-**  
**Sportwagens**  
**informiert:**

„Ein Bekannter aus der  
Steiermark hat mir soeben die  
nachstehenden Daten eines  
OPEL GT geschickt“:



## Fahrzeugdaten

Erstzulassung	01/1969
Kilometerstand	10 km
Leistung	90 PS
Treibstoff	Benzin
Antrieb	Hinterrad
Anzahl Türen	3
Anzahl Sitze	2

„Das Fahrzeug wurde fach-  
männisch neu aufgebaut mit  
neuem Motor vom Motor-  
spezialisten Stock in Gratkorn.  
Karosserie, Kabelbaum, Sitze,  
Innenraum - alles Neu.“



Der Fahrzeugbesitzer verstarb  
kurz bevor der GT fertiggestellt  
war. Das Auto soll verkauft  
werden, da die Tochter (Erbin)  
keine Verwendung dafür hat.

Der GT wurde nach der  
Restaurierung nie gefahren.  
Preis: € 31.000.-

Vielleicht findet sich ein  
zukünftiger Besitzer für diesen  
Opel GT?

Kontakt Daten und weitere  
Infos für ernsthafte Interessen-  
ten bei mir“:

Tel.: +43 650 777 33 20



**Auch Klubmitglied**  
**Miha Vrhunec**  
**sandte uns wieder**  
**einen Beitrag:**

„Am 11. Oktober  
2025 organisierte Jani Anzelc,  
Mitglied des Codelli-Clubs in  
Slowenien, ein Treffen von  
Citroën DS Oldtimern anläs-  
slich des 70. Jahrestages der  
Markteinführung dieses  
Modells vor dem Café Lolita im  
Supernova-Kaufhaus in  
Rudnik, Ljubljana“  
Ein Video darüber findet Ihr hier:



Foto: wikimedia common, Klugschnacker

Neben den Jubiläums-  
modellen waren auch der  
Vorgänger Traction sowie die  
Nachfolger SM, CM und der  
neueste Citroën DS zu sehen.  
Die Veranstaltung stieß bei  
Passanten auf großes  
Interesse.



## PIRELLI stellte sein „schwarzes Gold“ für 2026 bei den F1-Tests in Abu Dhabi vor



**Miha machte sich auch Gedanken über ein passendes Weihnachtsgeschenk für Oldtimer-Liebhaber:**

„Die Feiertage und die Zeit der Geschenke rücken näher. Das folgende Video enthält Geschenkideen für alle, die es gerne etwas altmodisch mögen.“

Zum Video >>



Viel Spaß beim Anschauen und Nachdenken!“



Damit nicht genug hat uns Miha auch noch ein Ein sehr interessantes Video übermittelt, bei dem Cassic-Fans bei der Restaurierung eines Mercedes dabei sein können.

Fotos: wikipedia



Vor zwei Jahren tauchte ein frisch restauriertes Mercedes-Benz 200 Cabriolet W21, Baujahr 1934, auf.

Wir sahen es erstmals im September 2024 auf der jährlichen Mercedes-Benz-Ausstellung vor dem Rathaus von Ljubljana, Slowenien, und später bei der Oldtimer-Präsentation 2024 im TMS in Bistra bei Vrhnika, wo es als schönstes Fahrzeug ausgezeichnet wurde.



Nun ist ein Video von Emil Šterbenko und seinem Cousin über dieses Auto erschienen. Es bietet einen interessanten Einblick in die Anfänge des Wagens in Kisten und seine jahrelange Restaurierung. Restauratoren. Ein Klempner, ein Lackierer, ein Polsterer und viele andere kommen zu Wort.

Zum Video >>



Der Mercedes-Benz W 21 wurde unter dem Namen Mercedes-Benz Typ 200 im Jahr 1933 vorgestellt und war als zwei- und viertüriger Tourenwagen, Limousine, Cabrio oder Sportzweisitzer erhältlich.





## AUSTRO CLASSIC.com

**Heimische Motorgeschichte  
in Wiener Neustadt!**

Liebe Freunde von Austro Classic,

Wiener Neustadt war die Heimat von Austro Daimler, und zum Beginn der Weihnachtszeit sind in Familie Fehrs Oldtimer Museum unter dem Titel "Austro Daimler – Fahrzeuge aus Wiener Neustadt" ein unglaubliche Reihe rarer Austro Daimlers zu bewundern.



Historische Automobile sind ganz das Eure? - Unter allen, die bis 31. Dezember 2025 - also noch im "alten Jahr" unter [www.austroclassic.net](http://www.austroclassic.net) -> Kontakt eine Mail mit dem Betreff "Austro Daimler in Wiener Neustadt" schicken (Name / Adresse nicht vergessen!), dürfen wir 10x2 Eintrittskarten für "Familie Fehrs Oldtimer Museum" verlosen.



Mitmachen ist einfach und – mit etwas Glück – gewinnt Ihr zwei Eintrittskarten  
Geht nach  
<https://www.austroclassic.net/hello-friends/sonderausstellung-in-familie-fehrs-oldtimer-museum>

und findet dort Details zur Sonderausstellung in Familie Fehrs Oldtimer Museum und zu unserem Gewinnspiel.



**Frohe Festtage und gute Fahrt**  
Wolfgang M. Buchta



Liebe Freunde, Besucher und Partner,

zum Jahresende werfen wir einen Blick in den Rückspiegel:  
Es war ein Jahr voller Begegnungen, besonderer Momente und klassischer Highlights.



Mit dem Galerie-Neubau eröffneten sich neue Perspektiven auf unsere Sammlung. Zahlreiche automobile Highlights prägten das vergangene Jahr – darunter die Restaurierung des Volvo P1800 sowie der Zugang zur neu geschaffenen Touring-Abteilung. Ein besonderer Teil davon ist der neu eingetroffene

Aston Martin DB6, ergänzt durch Klassiker wie den Alfa Romeo 2000 und die Lancia Flaminia.



Weitere Höhepunkte waren besondere Fahrzeuge wie der Tatra 600, der Stopp der Mille Miglia Austria Edition im MANRO Classic Museum sowie unsere weiterhin sehr gut besuchte Jaguar XK & E-Type Sonderausstellung.



Wir wünschen euch frohe Weihnachten, erholsame Feiertage und einen guten Start ins neue Jahr – voll Freude, Gesundheit und neuen Abenteuern.

### Öffnungszeiten Weihnachten | Winter

Freitag, Samstag & Sonntag  
9:30 - 16:00 Uhr

Wir haben am 26. 27. und 28. Dezember 2025 sowie am 2. 3. und 4. Jänner 2026 geöffnet.  
Gerne auch nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.



## 7. Dezember 1941

### Japanischer Angriff auf Pearl Harbour

### DRIFT-Redaktion besichtigt V-Boot auf der Gedenkstätte auf Hawaii

Historische Fotos: Wikimedia commons



Im Frühjahr dieses Jahres hatte die DRIFT-Redaktion Gelegenheit das Ferienparadies Hawaii zu besuchen. Neben dem Besuch von Traumstränden wie Waikiki Beach, Kaimana Beach etc., führt jede Tour durch Honolulu auch zum Pearl Harbor National Memorial und dem USS Arizona Memorial. Gleich neben dieser Gedenkstätte kann das amerikanische U-Boot „USS Bowfin“ besichtigt werden. Eine Gelegenheit die sich die DRIFT-Redaktion nicht entgehen ließ.



Die Arizona ist getroffen und sinkt.

Am 7. Dezember, einem Sonntagmorgen, überraschte die erste japanische Angriffswelle mit insgesamt 183 Sturzkampf- und Torpedobombern Pearl Harbor. Damit traten die USA in den Krieg ein; der bisherige Krieg in Europa und Asien wurde zu einem Weltkrieg.

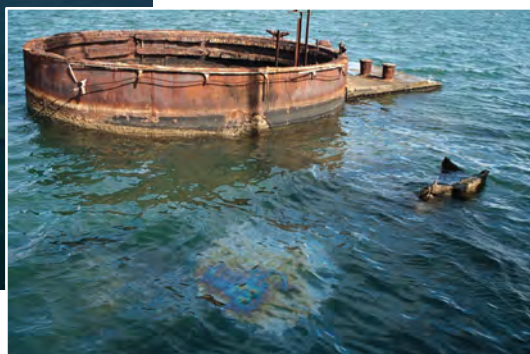
Das Ziel der Japaner war die Versenkung der US-Schlachtschiffe und Flugzeugträger damit diese die japanische Offensive in Südostasien nicht stören können. Der Plan gelang nur zum Teil, da sich kein einziger amerikanischer Flugzeugträger in Pearl Harbor befand.

Bei den Schlachtschiffen gab es jedoch starke Beschädigungen und etliche Versenkungen. So wurde die USS Arizona mehrfach getroffen wobei eine Bombe

die Munitions-Magazine mit über 450 Tonnen Pulver zur Explosion brachte. Durch die gewaltige Explosion wurde das ganze Schlachtschiff 5 - 6 Meter hoch gehoben und zerbrach in zwei Teile. Dabei starben 1177 Mann der Besatzung,



Nur der Geschützturm der Arizona ragt aus dem Wasser; noch immer tritt Öl aus. Quer über das Schiff wurde die Gedenkstätte errichtet



Heute ist die gesunkene USS Arizona eine

ationale Gedenkstätte der USA. Über 1,5 Millionen Menschen besuchen das Denkmal jedes Jahr.

USS Bowfin und Torpedos nahe der Gedenkstätte.





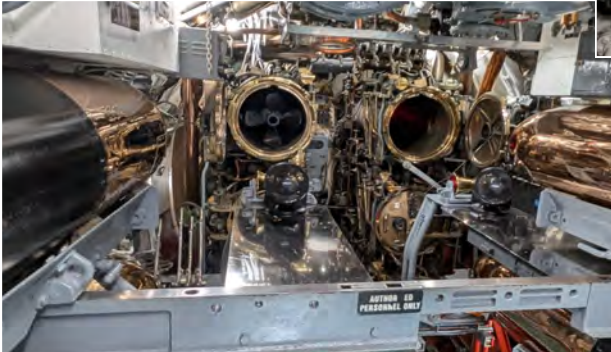
## V-Boot VSS Bowfin

Sich durch die schmalen Schote (Türen) zu zwängen ist für „Normalos“ eine Herausforderung; am Vordermann vorbei zu kommen fast unmöglich. Dazu war es ziemlich warm.



Länge: 95 m  
Breite: 8,3 m  
Tiefgang: 5,1m  
Antrieb: 4 16-Zylinder-Dieselmotore a' 1.350 PS  
Unterwasser: 4 E-motore mit insges. 2.740 PS

Maschinenraum, li.



Torpedoraum  
Muss sein: WC unten



Schlafkojen für 80 Mann  
Kommandobrücke



Japanisches 2-Mann U-Boot.  
5 davon wurden in Pearl Harbour zerstört







*Kann man mit dem Fahrrad ein Flugzeug in die Luft bekommen?*

Die Profis und Nachwuchsfahrer des Red Bull - BORA - hansgrohe Teams bereiten sich auf Mallorca auf die Radsportsaison 2026 vor. Es ist das zweite gemeinsame Trainingslager des Winters und der einzige Zeitpunkt der Saison, an dem das Team zusammen trainiert und neue Abläufe etabliert.

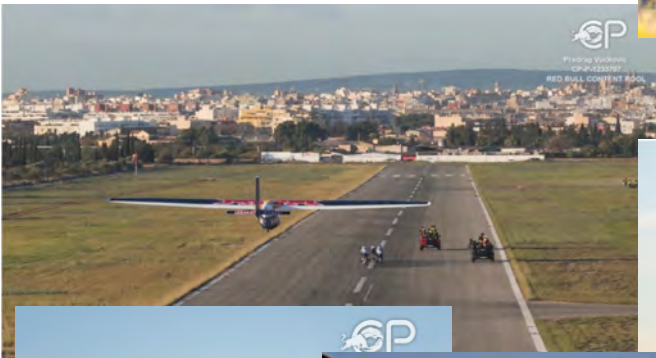


Ein Team von 9 Fahrern startet den Versuch am 4. Dezember 2025

Dabei entstand die Idee bzw. Frage ob es möglich ist mit Fahrrädern, also mit reiner Muskelkraft ein Segelflugzeug zum Abheben und zum Fliegen zu bringen.



Das Peleton erreicht bis zu 53 kmh. Der Pilot erreicht eine Höhe von 100 m.



TakeOff - der Pilot löst das Schleppseil und fliegt. Versuch geglückt!



Eine Anregung für den Flugsport-Verein Ferlach?







## Kommende Veranstaltungen des 1. C.A.R. Teams Ferlach und befreundeter Klubs:

# 2026

Per News Flash oder in der CTF WhatsApp Gruppe (bitte anmelden) können kurzfristige zusätzliche Infos über Meetings, Events oder was den Mitgliedern oder dem Vorstand so einfällt, verlautbart werden.

- |                       |  |   |
|-----------------------|--|---|
| 16.-18. Jänner        | Kärntner Schneerallye<br>Ort: St.Urban<br>Info: KMVC, <a href="http://www.kmvc.at">www.kmvc.at</a>   |   |
| 04.-06. April         | Oldtimermesse in Klagenfurt „Classic Cars & Bikes“<br>Ort: Messegelände Klagenfurt   |   |
| 17. April             | Kraigerberg Classic Rallye<br>Termin: 14:30 Uhr<br>Ort: 9311 Kraig, Meiseldinger Str. 4<br>Info: <a href="http://www.kraigerberg.at">www.kraigerberg.at</a>  |   |
| 25. April             | Classic-Shorttrack<br>Termin: 12:00 Uhr<br>Ort: St. Jakob i.R., Fa. GLOBO<br>Info: <a href="http://www.carteamferlach.at/veranstaltungen/veranstaltungen/classic-shorttrack/">www.carteamferlach.at/veranstaltungen/veranstaltungen/classic-shorttrack/</a><br>Lauf zum „Karawanken-Classic-Cup“ |    |
| 25. April             | Oldtimertreffen St.Urban<br>Ort: St.Urban, Urbaner-See   |   |
| 01. Mai               | „Frühstück bei mir“, Oldtimer-Treffen bei Klubmitglied Ingrid Weichsler<br>Ort: Brennereistraße, Klagenfurt; Nähe Gurkerwirt   |   |
| 01. Mai               | 48. Landes-Oldtimertreffen Dullach<br>Ort: Drauhafen Dullach<br>Info: KMVC, <a href="http://www.kmvc.at">www.kmvc.at</a>   |   |
| 08. Mai               | Kraigerberg Classic CHALLENGE<br>Termin: 14:15 Uhr<br>Ort: ÖAMTC Fahrtechnikzentrums,<br>9300 Sankt Veit a.d.Glan / Mail 11<br>Info: <a href="http://www.kraigerberg.at">www.kraigerberg.at</a>  |   |
| 24.Mai                | Oldtimertreffen Rothenthurn<br>Ort: Clubgelände in Olsach Alte Strasse 1, Rothenthurn<br>Info: <a href="http://www.oldtimerfreunde-rothenthurn.at">www.oldtimerfreunde-rothenthurn.at</a>  |   |
| 13.-14. Juni          | Croatia Classic Marathon<br>Ort: Sveta Nedelja, Zagreb, Kroatien<br>Info: <a href="http://www.starikotaci.hr">www.starikotaci.hr</a><br>Lauf zum „Karawanken-Classic-Cup“  |  |
| 12. Sep. od. 10. Okt. | SMS-Classic-Sprint<br>Termin: ab 8 Uhr<br>Ort: Ebenthal, Klagenfurt, SMS-Str. 1<br>Lauf zum „Karawanken-Classic-Cup“   |  |
| 10. od. 24. Oktober   | Burgen- und Schlösser-Classic<br>Termin: ab 09 Uhr<br>Ort: Burg Hochosterwitz<br>Veranstalter: 1. C.A.R. Team Ferlach >> Info<br>Lauf zum Karawanken-Classic-Cup (KCC)<br>Siegerehrung des Karawanken-Classic-Cup  |  |